



Original-Bedienungsanleitung

EINRAD-VIBRATIONSWALZE, handgeführt VW-300PRO



Art. No.: VW300PRO

www.lumag-maschinen.de

Modell: VW-300PRO

Seriennummer: _____

Sowohl die Modellnummer als auch die Seriennummer sind auf dem Typenschild der Vibrationswalze zu finden. Sie sollten beide Nummern sicher aufbewahren, um auch in Zukunft darauf zurückgreifen zu können. Diese Anleitung erklärt die Funktionen und Anwendungen der Maschine.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen, Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten!

Stand 08/2018v1



**ACHTUNG! Die Maschine wird ohne Motoröl ausgeliefert.
Motoröl gemäß Anweisung vor Inbetriebnahme einfüllen!**



INHALT

- 1. ALLGEMEINES**
 - 1.1 Information zur Betriebsanleitung
 - 1.2 Haftungsbeschränkung
 - 1.3 Urheberschutz
 - 1.4 Vorbehalte
- 2. BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG**
- 3. LIEFERUMFANG**
- 4. TECHNISCHE DATEN**
- 5. TECHNISCHE BESCHREIBUNG**
- 6. UMWELT**
- 7. SICHERHEIT**
 - 7.1 Warnhinweise
 - 7.2 Betriebssicherheit
 - 7.3 Sicherer Umgang m. Betriebsstoffen/Tanken
 - 7.4 Service-Sicherheit
 - 7.5 Elektrische Anlage
 - 7.6 Restgefahren und Schutzmaßnahmen
 - 7.7 Verhalten im Notfall
 - 7.8 Symbolerklärung
- 8. MASCHINENTRANSPORT**
 - 8.1 Verladen mit dem Kran
- 9. TEILEBEZEICHNUNG**
 - 9.1 Vibrationswalze
 - 9.2 Benzinmotor
- 10. ERSTINBETRIEBNAHME**
- 11. TÄTIGKEIT VOR ARBEITSBEGINN**
 - 11.1 Motor
 - 11.2 Tanken
- 12. BETRIEB**
 - 12.1 Position des Bedieners
 - 12.2 Maschine starten
 - 12.3 Motordrehzahl
 - 12.4 Richtungs- und Geschwindigkeitsregelung
 - 12.5 Verdichten
 - 12.6 Berieselungssystem
 - 12.7 Betrieb an Hängen
 - 12.8 Maschine anhalten
- 13. INSTANDHALTUNG**
 - 13.1 Wartung
 - 13.2 Motoröl wechseln
 - 13.3 Luftfilter
 - 13.4 Reinigen des Absatzbechers
 - 13.5 Zündkerze
 - 13.6 Antriebsriemen / -Kette
 - 13.7 Schmierung der Lager
 - 13.8 Abstreifstangen
 - 13.9 Hydraulikölstand
- 14. LAGERUNG**
- 15. FEHLERBEHEBUNG**
- 16. GEWÄHRLEISTUNG/GARANTIE/
KUNDENDIENST**
 - 16.1 Gewährleistung
 - 16.2 Garantie
 - 16.3 Kundendienst
- 17. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**
- 18. BAUTEILE DER MASCHINE**

1. ALLGEMEINES

1.1 INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit der Vibrationswalze VW-300PRO.

Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die korrekte Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen. Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich der Maschine geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Die Betriebsanleitung ist vor Beginn der Erstinbetriebnahme sorgfältig durchzulesen! Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe der Maschine und für alle Benutzer jederzeit zugänglich aufbewahrt werden. Bei Weitergabe der Maschine an Dritte auch die Betriebsanleitung mitgeben.

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung - siehe Deckblatt - bezieht.

1.2 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Wir haben uns bemüht, Sie möglichst umfangreich über die Unfallverhütung beim Betrieb der Maschine zu informieren, übernehmen jedoch keine Haftung für unvollständige Angaben zu aufgeführte Gefahrenpunkte und -quellen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine
- Unsachgemäßer Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Maschine
- Betreiben der Maschine bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Funktion, Betrieb, Wartung und Pflege der Maschine
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine
- Mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

1.3 URHEBERSCHUTZ

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt. Eine Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie Mitteilungen des Inhalts an Dritte sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

1.4 VORBEHALTE

Angaben über technische Daten, Abmessungen und Abbildungen der Maschine sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Formulierungsfehler vorbehalten.

2. BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Die handgeführte Einrad-Vibrationswalze VW-300PRO kommt bei Verdichtungsarbeiten im Wege- und Gartenbau, für kleine Baufelder sowohl bei der Bodenverdichtung als auch, wenn sie mit einem Wassersprühsystem ausgerüstet ist, bei der Asphaltverdichtung zum Einsatz.

Den Antrieb der Vibrationswalze bildet ein LONCIN Benzin-Motor mit Handstart. Der Motor treibt über einen Keilriemen und einer Kette den Fahrtrieb an. Gleichzeitig wird über einen weiteren Keilriemen der Erreger für die Vibration angetrieben. Die Vibration führt zu einer Glättung und Verdichtung der Arbeitsfläche, während die Maschine sich fortbewegt. Der Bediener steuert die Geschwindigkeit und Richtung der Maschine mit den Bedienelementen an der Führungsdeichsel.

Die Maschine wurde ausschließlich für den hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszweck konstruiert und gebaut. Die Verwendung der Maschine zu jeglichem anderem Zweck könnte die Maschine dauerhaft beschädigen oder zu schweren Verletzungen des Bedieners oder anderen Personen in der Nähe führen.

Beim Einsatz der Maschine auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der gültigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden (Rückstrahler, Beleuchtung etc.).

Das Beachten der Betriebs- und Wartungsanleitung und die Durchführung der Wartungsarbeiten sowie die Einhaltung der Wartungsintervalle gehören zur bestimmungsgemäßen Verwendung.



Personen, die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss dürfen die Maschine nicht bedienen.

Die Einrad-Vibrationswalze darf nicht

- als Leiter, Stütze oder Arbeitsfläche verwendet werden.
- in geschlossenen Räumen, wie z.B. Hallen oder Ställen, eingesetzt werden.
- zum Sprühen von anderen Flüssigkeiten als Wasser (z.B. Kraftstoff auf Asphalt) verwendet werden.

Möglicher Fehlgebrauch

- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht demontiert oder überbrückt werden.
- Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.
- Die Maschine darf nicht im gewerblichen Einsatz betrieben werden.



ACHTUNG – Verletzungsgefahr!
Sicherheits- und Schutzeinrichtungen dürfen nicht außer Kraft gesetzt werden!

3. LIEFERUMFANG

Überprüfen Sie nach dem Auspacken den Inhalt des Kartons bzw. der Transportbox auf

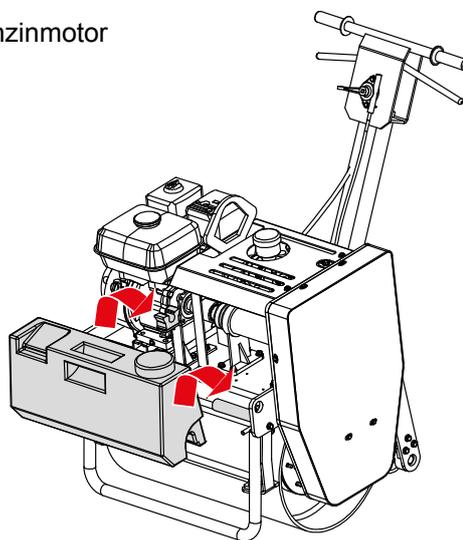
- Vollständigkeit
- eventuelle Transportschäden

Teilen Sie Beanstandungen umgehend dem Händler, oder Hersteller mit. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

Die Maschine wird grundsätzlich zusammengebaut geliefert. Lediglich der mitgelieferte Wassertank gehört fest in die Wassertankaufnahme eingedrückt.

Haben Sie Fragen oder Probleme mit der Maschine, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns per eMail: info@lumag-maschinen.de oder telefonisch unter Tel. +49 8571/92 556-0.

- A Maschineneinheit mit Benzinmotor
- B Wassertank



Wassertank befestigen

Wassertank auf die Wassertankaufnahme und -halterung aufsetzen und den Tank in der Halterung fest eindrücken.

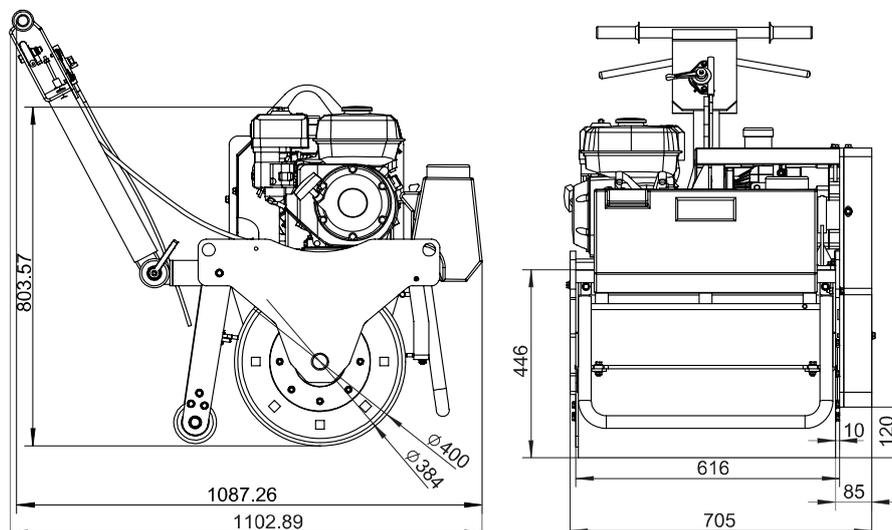


4. TECHNISCHE DATEN

Modell	VW-300PRO	
Antrieb	4-Takt OHV- Benzinmotor LONCIN G200F	
Hubraum	196 cm ³	
Nennleistung	4,1 kW* bei 3.600 1/min	
Anlassvorrichtung	Reversierstarter	
Kraftstoff	Bleifreies Benzin ROZ 95	
Kraftstoffinhalt	3,6 Liter	
Motoröl	SAE 10W-30 oder 10W-40	
Motorölinhalt	~ 0,6 Liter	
Arbeitsbreite	600 mm	
Fahrgeschwindigkeit	0 – 2,1 max.	vorwärts
	0 – 1,4 max.	rückwärts
Steigfähigkeit	20% max.	
Fahrtrieb	Hydrostatisch	
Erregersystem Antriebsart	Mechanisch	
Frequenz	72 Hz	
Amplitude	0,6 mm	
Zentrifugalkraft	13,5 kN	
Wassertankvolumen	16 Liter	
Hydrauliköltank	CF-4 20W/50 / ~ 50 ml	
Statische Linienlast	4,4 kg/cm	
Gar. Schall-Leistungsgel L _{WA}	108 dB(A)	
Hand-, Arm-Vibrationen	3,9 m/s ²	links
	4,7 m/s ²	rechts
Betriebsgewicht	ca. 266 kg	

* Die tatsächliche Leistung im Dauerbetrieb ist aufgrund von Betriebsbeschränkungen und Umwelteinflüssen wahrscheinlich geringer.

Die technischen Daten galten zum Zeitpunkt der Drucklegung und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.



5. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Die Vibrationswalze VW-300PRO besteht aus einem Rahmen, auf dem ein 4-Takt OHV Benzinmotor, ein Hydrauliktank, ein Wassertank und ein hydrostatischer Antrieb montiert sind. Unter dem Rahmen befinden sich eine Stahlbandage, ein Erreger und eine Führungsdeichsel.

Die Walze wird hydrostatisch über einen Keilriemen und einer Kette angetrieben (Fahrantrieb). Der Vibrator liegt außerhalb der Walze und wird mechanisch über die Fliehkraftkupplung und einem Keilriemen angetrieben. Durch die Abstreifer wird die Walze von anhaftendem Material befreit. Eine Wasserberieselung mit großem Wassertank verhindert das Anhaften auf Asphalt.

Das Hydrauliksystem besteht aus einem geschlossenen Kreislauf mit Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor, sowie einem Hydrauliktank.

Diese Maschine dient zur Verdichtung von Sand, Kies, Erde und Asphalt für Rad- und Gehwege, Parkplätze, Reparatur- arbeiten kleiner Asphaltstrecken, etc.

Arbeitsweise

Die Vibrationswalze ist mit Handstarteinrichtung zu starten. Die Walze wird mit den Handgriffen an der Führungsdeichsel gelenkt. An der Führungsdeichsel befindet sich der Gashebel für die Drehzahlregulierung / Verdichtungskraft, sowie der Steuerhebel mit dem die Fahrtrichtung stufenlos gesteuert wird. Mit dem Feststellhebel kann die Führungsdeichsel bei Arbeitspausen und während des Transportes in senkrechter Stellung fixiert werden.

6. UMWELT



Abfälle bitte einer Wiederverwertung zuführen, und nicht als Müll entsorgen.

Alle Werkzeuge, Schläuche und Verpackungen sind zu sortieren, zum Wertstoffhof vor Ort zu bringen und umweltgerecht zu entsorgen.

Der Einsatzort muss gegen eine Kontamination mit auslaufenden Betriebsstoffen geschützt werden. Verbrauchte oder restliche Betriebsstoffe sind entsprechend der am Einsatzort geltenden Vorschriften zum Umweltschutz dem Recycling zuzuführen.



Erkundigen Sie sich bei Ihrer kommunalen Entsorgungsbehörde nach Möglichkeiten einer umweltschonenden und sachgerechten Entsorgung.

7. SICHERHEIT

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick aller wichtigen Sicherheitsaspekte, für einen angemessenen Schutz des Bedieners sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise kann zu erheblichen Gefährdungen führen.

7.1 WARNHINWEISE

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet, dabei stehen die durch Warndreieck hervorgehobenen Sicherheitshinweise für ihre persönliche Sicherheit, Hinweise ohne Warndreieck betreffen die alleinigen Sachschäden.

Die Hinweise sind unbedingt einzuhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

GEFAHR

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht höchste Lebensgefahr bzw. die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

WARNUNG

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.

VORSICHT

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht leichte bis mittlere Verletzungsgefahr.

HINWEIS

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors oder anderen Sachwerten.

Außerdem enthält die Betriebsanleitung andere wichtige Textstellen, die durch das Wort **ACHTUNG** gekennzeichnet sind.

7.2 BETRIEBSSICHERHEIT

WARNUNG

Machen Sie sich mit der Maschine vertraut. Eine ordnungsgemäße Schulung ist Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten mit dieser Maschine. Eine falsche Bedienung oder der Betrieb durch ungeschulte Personen kann eine Gefahr darstellen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung von dieser Maschine sorgfältig durch und beachten Sie die auf der Maschine angebrachten Etikettierungen. Machen Sie sich mit der Anwendung und den Einschränkungen sowie den damit zusammenhängenden, spezifischen, potenziellen Gefahren vertraut.

Machen Sie sich ferner mit den Bedienteilen und deren sachgemäßer Verwendung vertraut. Erlernen Sie, wie man die Maschine stoppt und schnell ausschaltet. Unerfahrene Bediener müssen vom Personal, das mit der Maschine vertraut ist, eingewiesen werden. Erst dann dürfen diese die Maschine betreiben.

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften sowie die straßenverkehrsrechtlichen Regeln eingehalten werden.

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften sowie die straßenverkehrsrechtlichen Regeln eingehalten werden.

Verantwortung des Betreibers

Der Betreiber muss dem Bediener die Betriebsanleitung zugänglich machen und sich vergewissern, dass der Bediener sie gelesen und verstanden hat. Die Betriebsanleitung ist dabei zu übergeben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren im Umgang mit der Maschine informieren.

Des Weiteren ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist.

Verantwortung des Bedieners

Nur geschulte Personen dürfen die Maschine starten, bedienen und abschalten. Die Bedienperson muss in der korrekten Bedienung der Maschine geschult und mit den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vertraut sein. Unzureichend informierte Bediener können sich und andere Personen durch unsachgemäßen Gebrauch gefährden.

Erstbenutzer sollten sich vom Verkäufer einweisen lassen, um sich mit den Eigenschaften der motorbetriebenen Maschine, der bestimmungsgemäßen Verwendung und den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vertraut zu machen.

⚠️ WARNUNG

Personen, die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss dürfen die Maschine nicht bedienen. Jugendliche ab 16 Jahren dürfen im Rahmen einer Ausbildung und unter Aufsicht einer geschulten Person die Maschine benutzen.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Eine unsach- und nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine ist zu unterlassen (siehe „Bestimmungsgemäße Verwendung“).

Die Maschine ist vor jeder Inbetriebnahme auf Verkehrs- und Betriebssicherheit zu überprüfen.

Das Arbeiten mit der Maschine erfordert hohe Aufmerksamkeit. Auf die Umgebungsbedingungen am Arbeitsplatz achten.

- Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich (Elektrische Leitungen, Rohre, Gas-, Wasser- oder Kommunikationsleitungen und dgl.).
- Tragfähigkeit des Bodens.
- Notwendige Absicherung der Baustelle, insbesondere zum öffentlichen Verkehrsbereich.
- Notwendige Absicherung von Wänden und Decken.
- Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen.

Im Arbeits- und Umgebungsbereich für ausreichende Lichtverhältnisse sorgen. Die Maschine nie bei schlechter Sicht bedienen.

Zweckgemäße Schutzkleidung erforderlich. Beim Umgang mit der Maschine ist das Tragen persönlicher **Schutzausrüstungen (PSA)** unbedingt erforderlich, um eine Gefährdung für den Bediener zu minimieren.

Nachfolgende Schutzmaßnahmen sind zu beachten:

- Eng anliegende **Arbeitskleidung**, die die Bewegung nicht behindert. Sie dient vorwiegend zum Schutz **Schallschutzmittel** wie z.B. Gehörschutz, Kapseln, etc. zum Schutz vor Gehörschäden.
- vor Erfassen durch bewegliche Teile.



ACHTUNG! Lärm kann gesundheitsschädlich sein. Wenn der zulässige Geräuschpegel von 80 dB(A) überschritten wird, muss ein Gehörschutz getragen werden.

- **Mundschutz** zum Schutz vor Atemwegserkrankungen, um Feinstaub oder Partikel zurückzuhalten.
- **Schutzbrille mit Seitenschutz**, um die Augen vor Staub oder Splitter zu schützen.
- **Arbeitshandschuhe** aus festem Leder zum Schutz vor scharfen Kanten, Splitter oder übermäßiger Vibration.
- **Sicherheitsschuhe oder -stiefel mit Stahlkappen** zum Schutz vor unebenen, scharfkantigen Untergründen oder herabfallenden Gegenständen. Das Sicherheitsschuhwerk gewährleistet auch einen sicheren Stand.
- **Schutzhelm** zum Schutz des Kopfes vor herabfallenden Teilen und pendelnden Lasten. Er kann auch bei beengten Situationen vor Verletzungen bewahren.

Zum Verladen nur tragfähige Verladerampen benutzen.

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern und vor jedem Standortwechsel den Antrieb abschalten und den Stillstand der Arbeitswerkzeuge abwarten. Dann Zündkerzenstecker abziehen und Kraftstoffhahn (falls vorhanden) schließen.

Die Maschine nur aufrecht transportieren.

Die Wirksamkeit der Bedienelemente darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.

Die Inbetriebnahme der Maschine mit einer höheren Drehzahl als in den „Technischen Daten“ empfohlen, kann zur Motorschädigung führen. **Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr!**

Walzenbandagen nicht bei laufender Walze säubern.

Wartungs- und betriebsbedingte Arbeiten, z.B. Ein- und Nachfüllen von Wasser, nur bei stehender und gegen Abrollen gesicherter Walze durchführen.

Versehentliches Starten vermeiden – Antrieb in folgenden Situationen abschalten:

- beim Verlassen der Maschine
- vor dem Auftanken
- beim Transportieren, Anheben oder Kippen der Maschine

Antrieb abschalten, Zündkerzenstecker abziehen und Zündkerze heraus-schrauben:

- vor der Überprüfung, Reinigung oder bei Arbeiten an der Maschine
- nach dem Kontakt mit Fremdkörpern. Maschine auf etwaige Schäden überprüfen. Schaden beheben, bevor die Maschine wieder gestartet wird.
- beim Auftreten von Störungen oder ungewöhnlichen Vibrationen.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Bediener haftet für alle Schäden an Dritten und deren Eigentum.

⚠ GEFAHR

Verletzungsgefahr durch bewegte Maschinenteile oder sich bewegende Motorgeräte; Personen können durch Kippen und Überrollen insbesondere bei Rückwärtsfahrt der Walzen verletzt werden.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten, dabei ist der Arbeitsbereich zu sichern. Vor Inbetriebnahme ist darauf zu achten, dass unbeteiligte Personen, vor allem Kinder und Tiere, sich in einem angemessenen Sicherheitsabstand befinden.

Vor Arbeitsbeginn immer die Bodenbeschaffenheit der zu bearbeitenden Fläche prüfen. Veränderte Oberflächenbedingungen, unebenes Gelände, Hänge oder weiches, grobes Material erfordern besondere Vorsicht.

Die Arbeitsgeschwindigkeit den entsprechenden Umgebungsverhältnissen anpassen. Die Maschine immer nur im Schritttempo führen.

Die Maschine so führen, dass Sie sich vor Quetschungen zwischen Maschine und Hindernis schützen.

Bei der Rückwärtsfahrt wegen Quetschgefahr neben dem Deichselende gehen.

Die Maschine so einsetzen und betreiben, dass ihre Standsicherheit gewährleistet ist. Die Standsicherheit ist besonders gefährdet an Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Garagenkanten und Absätzen. Deshalb von Böschungskanten und Rändern Abstand halten, sodass keine Absturz oder Umsturzgefahr besteht.

Die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine, führen. Die Anwendung in Schräglage darf die max. Neigung von 20% nicht überschreiten. Nicht Schräg zum Hang, sondern in der Falllinie fahren. **Bei Missachtung besteht Umsturzgefahr!**



An Steigungen und Gefällen reduzieren feuchte und lockere Untergründe erhebliche die Bodenhaftung der Walze. Erhöhte Unfallgefahr!

Geschwindigkeit bei Fahrten über Unebenheiten, Rampen und Absätzen vermindern, damit ein Hochschlagen der Deichsel vermieden wird.

Nur in guter körperlicher Verfassung arbeiten. Auch Ermüdung führt zur Unachtsamkeit. Besonders hohe Aufmerksamkeit ist zum Ende der Arbeitszeit erforderlich. Alle Arbeiten ruhig und umsichtig durchführen.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen. Vibrationen oder wiederholte Arbeitsvorgänge können zu Schäden an Händen oder Armen führen.

WARNUNG

Werden Personen mit Kreislaufstörungen zu oft Vibrationen ausgesetzt, kann es zu Schädigungen an Blutgefäßen oder des Nervensystems kommen. Folgende Symptome können durch Vibrationen an Fingern, Händen oder Handgelenken auftreten: Einschlafen der Körperteile, Kitzeln, Schmerz, Stechen, Veränderung der Hautfarbe oder der Haut. Werden diese Symptome festgestellt, suchen Sie einen Arzt auf.

Geeignete Handschuhe und regelmäßige Pausen können jedoch die Benutzungsdauer verlängern. Beachten Sie aber, dass die persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung und/oder große Greifkräfte beim Arbeiten die Benutzungsdauer verringern.

Niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten arbeiten. Ihr Sehvermögen, Ihr Reaktionsvermögen und Ihr Urteilsvermögen können beeinträchtigt werden.

Die Maschine nur dann betreiben, wenn alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche angebracht sind und einwandfrei funktionieren.

- Schutzvorrichtungen und Teile dürfen nicht modifiziert oder außer Kraft gesetzt werden.
- Beschädigte Schutzvorrichtungen und Teile müssen bestimmungsgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden, soweit nichts anderes in der Betriebsanweisung angegeben ist.

Starten

Vibrationswalzen erzeugen giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten. Arbeiten Sie mit der Maschine nur im Freien.

Beim Motorstart Fahrhebel in Nullstellung (waagrechte Stellung) setzen, damit ein unbeabsichtigtes Ingangsetzen der Walze ausgeschlossen ist.

Im Fahrbereich von Walzen dürfen sich keine Beschäftigten aufhalten.

Betrieb

Die Maschine stets mit beiden Händen führen, dabei darf die Bedienposition hinter der Maschine nicht verlassen werden. Bei eingeschränkten Sichtverhältnissen einen Einweiser einsetzen.

Die Führungsdeichsel während des Betriebes niemals verstellen – **Unfallgefahr!** Antrieb immer Stillsetzen.

Bei Funktionsstörungen an der Führungsdeichsel Maschine sofort anhalten und Antrieb stillsetzen. Lassen Sie die Störung umgehend beseitigen.

Die Maschine nie ohne Riemen- / Kettenschutz betreiben. Offene Antriebsriemen und Ketten sind eine Gefahrenquelle und können schwere Verletzungen verursachen.

Beim Verdichten auf festen Bodenkontakt achten, damit eine sichere Steuerung und Kontrolle der Maschine gewährleistet ist.

Wenn die Maschine mit einem Fremdkörper in Berührung kommt, den Motor ausschalten und die Zündkerze abnehmen. Überprüfen Sie die Maschine auf etwaige Schäden. Lassen Sie den Schaden beheben, bevor Sie die Maschine wieder starten und weiterarbeiten.

Im und unmittelbar neben dem öffentlichen Verkehrsbereich Warnkleidung tragen.

Arbeitsende

Die Maschine nicht unbeaufsichtigt laufen lassen, solange der Motor läuft.

Beim Verlassen der Maschine (auch bei kurzen Unterbrechungen), Motor abstellen und die Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Modellausführungen mit einem Zündschlüssel ist dieser herauszuziehen, ansonsten den Zündkerzenstecker abziehen.

Die Maschine ist so aufzustellen, dass sie nicht kippen, herabfallen oder wegrutschen kann.

Die Maschine ordnungsgemäß lagern, wenn sie nicht benutzt wird. Lagern Sie die abgekühlte Maschine nach dem Betrieb an einem abgesperrten, sauberen, frostgeschützten und trockenen Ort, der für Kinder unzugänglich ist.

7.3 SICHERER UMGANG MIT BETRIEBSSTOFFEN/TANKEN

GEFAHR

Verbrennungsmotoren stellen während des Betriebes und beim Auftanken eine besondere Gefahr dar. Lesen und beachten Sie immer die Warnhinweise und parallel dazu die zusätzlich angeführten Sicherheitsanweisungen weiter unten in diesem Handbuch. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

Motor nicht in Innenräumen, Garagen oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Der Aufenthalt in einer kohlenmonoxidhaltigen Umgebung kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Vor dem Tanken den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Rauchen und jedes offene Feuer ist nicht zulässig.



Kraftstoffe können lösungsmittelähnliche Substanzen enthalten. Haut- und Augenkontakt mit Mineralölprodukten vermeiden. Beim Tanken Handschuhe tragen.

Keinen Kraftstoff oder Öl verschütten, sollte es dazu gekommen sein, ist die Maschine sofort zu säubern. Gegebenenfalls verschmutzte Kleidung sofort wechseln und den Umweltschutzbestimmungen entsprechend behandeln.



Darauf achten, dass kein Kraftstoff oder Öl ins Erdreich gelangt (Umweltschutz!).
Geeignete Unterlage verwenden.

Tankverschluss vorsichtig lösen, damit sich der bestehende Druck im Tank langsam abbauen kann.

Kraftstoffleitungen, Tankverschluss und Tank auf undichte Stellen oder Risse prüfen. Die Maschine darf mit solchen Schäden nicht in Betrieb genommen werden.

Tankverschluss nach dem Betanken wieder gut verschließen.

Zum Starten der Maschine den Standort wechseln, mindestens 3 Meter entfernt vom Tankplatz.

Kraftstoffe sind nicht unbegrenzt lagerfähig. Nur so viel einkaufen, wie in einigen Monaten verbraucht werden soll. Keinen alten Kraftstoff verwenden!

Kraftstoff und Öl nur in zugelassenen und gekennzeichneten Kanistern transportieren und lagern.

Kraftstoff und Öl nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen Stoffen sowie Funken oder offenem Feuer transportieren und lagern.

Nie eine Maschine mit beschädigtem Zündkabel und Kerzenstecker benutzen. **Gefahr von Funkenbildung!**

Kraftstoffe und Öle sind gemäß Sicherheitsbestimmungen für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

7.4 SERVICE - SICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäße Wartung oder Nichtbeachtung bzw. Nichtbehebung eines Problems kann während des Betriebes zu einer Gefahrenquelle werden. Betreiben Sie nur regelmäßig und richtig gewartete Maschinen. Nur so können Sie davon ausgehen, dass Sie Ihre Maschine sicher, wirtschaftlich und störungsfrei betreiben. Und das für lange Zeit.

Die Maschine nicht während des Betriebs reinigen, warten oder einstellen. Drehteile können schwere Verletzungen verursachen.

An Maschinen mit Benzinmotor vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten Zündkerzenstecker ziehen und Zündkerze herausdrehen, um ein unbeabsichtigtes Starten zu verhindern.

Die Maschine nicht ohne Luftfilter laufen lassen.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen.

Die Maschine ist lärm- und abgas arm zu betreiben. Motor nur unter den in den „Technischen Daten bestimmten Angaben laufen lassen.

Keine Kraftstoffe oder andere entflammbareren Lösungsmittel zum Reinigen von Maschinenteilen verwenden.
Explosionsgefahr!

Keinen Hochdruckreiniger zum Reinigen der Maschine verwenden. Eindringendes Wasser kann die Maschine beschädigen.

Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Dies kann zu einem Kurzschluss führen.

Die Maschine immer sauber halten und nach jedem Gebrauch reinigen. Die Bedienelemente der Maschine stets trocken und frei von Harz, Öl und Fett halten. Bedienelemente, wie z. B. Ein/Aus-Schalter, Gashebel, etc., dürfen nicht unzulässig arretiert, manipuliert oder verändert werden.

In der Nähe des Motorgehäuses kein brennbares Material stapeln. Das heiße Maschinengehäuse kann ein Brandherd entstehen lassen.

Die Maschine auf keinen Fall zur Reinigung kippen.

Die Kühlrippen des Motors von Verschmutzungen reinigen.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit überprüfen.

Keine Hydraulikleitungen trennen oder Hydraulikanschlüsse lockern, während der Motor läuft. Hydraulikflüssigkeit kann, wenn sie unter Druck steht, in die Haut eindringen, Verbrennungen oder Erblindungen bzw. andere Gefahren verursachen. Alle Steuerungen auf „Neutral“ stellen und den Motor ausschalten, bevor die Hydraulikanschlüsse gelockert werden.

Stellen Sie sicher, dass die Schläuche wieder am richtigen Anschluss angeschlossen wurden. Andernfalls kann es zu Verletzungen und/oder Schäden an der Walze kommen.

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren Arbeiten müssen von einer Fachwerkstatt bzw. LUMAG Service-Werkstatt übernommen werden.

Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.

Stellen Sie vor dem Einschalten und Inbetriebnahme der Maschine sicher, dass alle Werkzeuge entfernt sind.

Ausschließlich Original LUMAG Ersatzteile und Zubehör verwenden. Durch den Gebrauch anderer Ersatzteile und Zubehörs ist mit einer erhöhten Unfallgefahr zu rechnen. Für hieraus resultierende Schäden entfällt jegliche Haftung.

Die Aufkleber an der Maschine warnen vor Gefahren. Die Maschine ist stets sauber zu halten, gegebenenfalls beschädigte Aufkleber und Kennzeichnungen sind sofort zu ersetzen.

Nach Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Schutzvorrichtungen und Schutzbleche wieder an der Maschine anbringen.

7.5 ELEKTRISCHE ANLAGE

Träger eines Herzschrittmachers dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren.

7.6 RESTGEFAHREN UND SCHUTZMASSNAHMEN

Mechanische Restgefahren

Einziehen, Fangen

Rotierende Teile wie z.B. Teile des Motors oder Walze können weite Kleidung einziehen und fangen.

→ Grundsätzlich eng anliegende Schutzkleidung tragen. Keine Schals, Tücher und dgl. tragen.

Quetschen

Nachlässiges Führen der Maschine kann zu schweren Verletzungen führen.

→ In der Nähe von ungeschützten Bohrungen oder Baugruben, auf Baustellen ist besondere Vorsicht geboten. Achten Sie stets auf die Umgebungsbedingungen am Arbeitsplatz.

Vernachlässigung ergonomischer Grundsätze

Nachlässiger Gebrauch persönlicher Schutzausrüstung (PSA)

Nachlässiger Gebrauch oder Weglassen persönlicher Schutzausrüstung können zu schweren Verletzungen führen.

→ Vorgeschriebene Schutzausrüstung tragen.

Schlechte örtliche Beleuchtung

→ Stets bei allen Arbeiten für ausreichende Lichtverhältnisse sorgen.

Menschliches Verhalten, Fehlverhalten

→ Stets bei allen Arbeiten voll konzentriert sein.

Restgefahr - Kann nie ausgeschlossen werden.

Elektrische Restgefahren

Elektrischer Kontakt

Beim Berühren des Zündkerzensteckers kann es bei laufendem Motor zu einem elektrischen Schlag kommen.

→ Niemals den Kerzenstecker oder die Zündkerze bei laufendem Motor berühren.

Thermische Restgefahren

Verbrennungen, Frostbeulen

Das Berühren des Auspuffs/Gehäuse kann zu Verbrennungen führen.

→ Motorgerät abkühlen lassen.

Gefährdung durch Lärm

Gehörschädigungen

Längeres, ungeschütztes Arbeiten mit der Maschine kann zu Gehörschädigungen führen.

→ Grundsätzlich einen Gehörschutz tragen.

Gefährdung durch Werkstoffe und andere Stoffe

Kontakt, Einatmung

Die Abgase der Maschine können zu Gesundheitsschäden führen.

→ Motorgerät nur im Freien verwenden und regelmäßig Pausen einlegen.

Feuer, Explosion

Kraftstoff ist feuergefährlich.

→ Während dem Arbeiten und Betanken ist rauchen und offenes Feuer verboten.

Gefährdung durch Vibration

Ganzkörpervibration

Längeres Arbeiten mit der Maschine kann durch Vibrationen zu körperlichen Beeinträchtigungen führen.

→ Regelmäßig Pausen einlegen.

Sonstige Gefährdungen

Ausrutschen, Stolpern oder Fall von Personen

Auf instabilen Untergründen können Sie durch Stolpern zu Schaden kommen.

→ Achten Sie auf Hindernisse im Arbeitsbereich. Achten Sie immer auf sicheren Stand und tragen Sie Sicherheitsschuhe.

7.7 VERHALTEN IM NOTFALL

Bei einem eventuell eintretenden Unfall leiten Sie die entsprechend notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen ein und fordern Sie schnellstmöglich qualifizierte ärztliche Hilfe an.

Wenn Sie Hilfe anfordern, geben Sie folgende Angaben:

- wo es geschah - was geschah - wie viele Verletzte - welche Verletzungsart - warten auf Rückfragen

7.8 SYMBOLERKLÄRUNG

Auf der Maschine sind Symbole angebracht. Diese stellen wichtige Informationen zu dem Produkt oder Nutzungsanweisungen dar.

GEFAHR

Gesundheits- und Explosionsgefahr durch Verbrennungsmotor



Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung!

Den Motor nicht in geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen, selbst wenn die Türen und Fenster geöffnet sind.



Benzin und Öl sind äußerst feuergefährlich und explosiv!

Bevor getankt wird, den Motor abstellen und abkühlen lassen. Den Motor vor Hitze, Funken sowie Flammen fernhalten. Nicht in der Nähe der Maschine rauchen!



Unverbleiten Kraftstoff ROZ 95 verwenden.

Vorsicht!

Nur sauberen Kraftstoff verwenden.



Motoröl überprüfen!

Ölstand vor jedem Gebrauch und jeweils nach mind. 8 Betriebsstunden (BTS) kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



Warnung! Besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit. Die Maschine kann ernsthafte Verletzungen verursachen!



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten. Andernfalls erhöht sich die Verletzungsgefahr für Bediener und andere Personen.



Augen- und Gehörschutz tragen. Helmpflicht zum Schutz gegen herumfliegende Teile.



Schutzhandschuhe tragen.



Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe tragen.



Warnung vor heißen Oberflächen. Verbrennungsgefahr!

Keine heißen Motorteile berühren. Diese bleiben auch nach Abschalten der Maschine für kurze Zeit heiß.



Ein Verfangen im sich drehenden Riemen verursacht eine Handverletzung.

Riemenschutz immer aufsetzen.



Umstehende Personen fernhalten.



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und

Zündkerzenstecker abziehen.



Gashebel

Schildkröte bedeutet LANGSAM oder LEERLAUF

Kaninchen bedeutet VOLLGAS oder SCHNELLLAUF



Fahrhebel

Vorwärts

Rückwärts



Wassertank 16l



Garantierter Schall-Leistungspegel in dB(A)



Hydrauliköltank-Füllrohr



Zentrifugalkraft



VORSICHT – Hebepunkt

VORSICHT – Festzurrpunkt



TYPENSCHILD

Ausgestattet mit Modellbezeichnung, Baujahr und Seriennummer. Für Ersatzteil-Bestellungen bzw. Service-Informationen, bitte diese Daten immer angeben.

8. MASCHINENTRANSPORT

GEFAHR

Vor dem Transport bzw. vor dem Abstellen in Innenräumen den Motor der Maschine abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden und Brandgefahr auszuschließen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass Personen durch Abkippen oder Abrutschen der Maschine sowie durch Hoch- oder Herabschlagen von Maschinenteilen nicht gefährdet werde.

- Das Gewicht der Maschine ist unter „TECHNISCHE DATEN“ aufgeführt.
- Maschine ausschalten und Motor abkühlen lassen.
- Kraftstoffhahn schließen, d.h. auf AUS/OFF stellen und die Maschine waagrecht ausrichten, um einen Kraftstoff- bzw. Ölaustritt zu vermeiden.
- Zum Transportieren ist die Maschine mit einem Kran auf ein geeignetes Transportmittel (LKW, Anhänger) zu heben.

8.1 VERLADUNG MIT DEM KRAN

Vor dem Anheben sicherstellen, dass das Hubgerät fähig ist, das Gewicht der Maschine – Abmessungen und Gewicht siehe Abschnitt 4. TECHNISCHE DATEN – ohne Gefahr heben zu können. Das Transportmittel muss das Gewicht der Maschine tragen können.

- Maschine wie im Abschnitt 12.6 MASCHINE ANHALTEN beschrieben, außer Betrieb setzen.
- Führungsdeichsel in die aufrechte Position stellen und mit dem Feststellhebel arretieren.

GEFAHR

Quetschgefahr und Gefahr von Maschinenschäden. Falsche Hebetchnik kann dazu führen, dass die Maschine umfällt. Niemals die Maschine an der Führungsdeichsel anheben bzw. Kranen. Die Maschine kann umschlagen!

Anheben

- Eine Schlinge oder Kette mit einem geeigneten Haken oder Bügel an der Hebeöse befestigen.
- Nur Stahlseile oder –ketten zum Anheben verwenden. Das Seil oder die Kette muss über das geeignete Hebevermögen verfügen. Keine improvisierten Seile oder Ketten verwenden.
- Wenn die Maschine angehoben oder bewegt wird, nicht darunter stellen und nicht versuchen, sie zu besteigen.

GEFAHR

Nur Hebevorrichtung und Kran mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden. Niemals unter schwere Lasten treten.

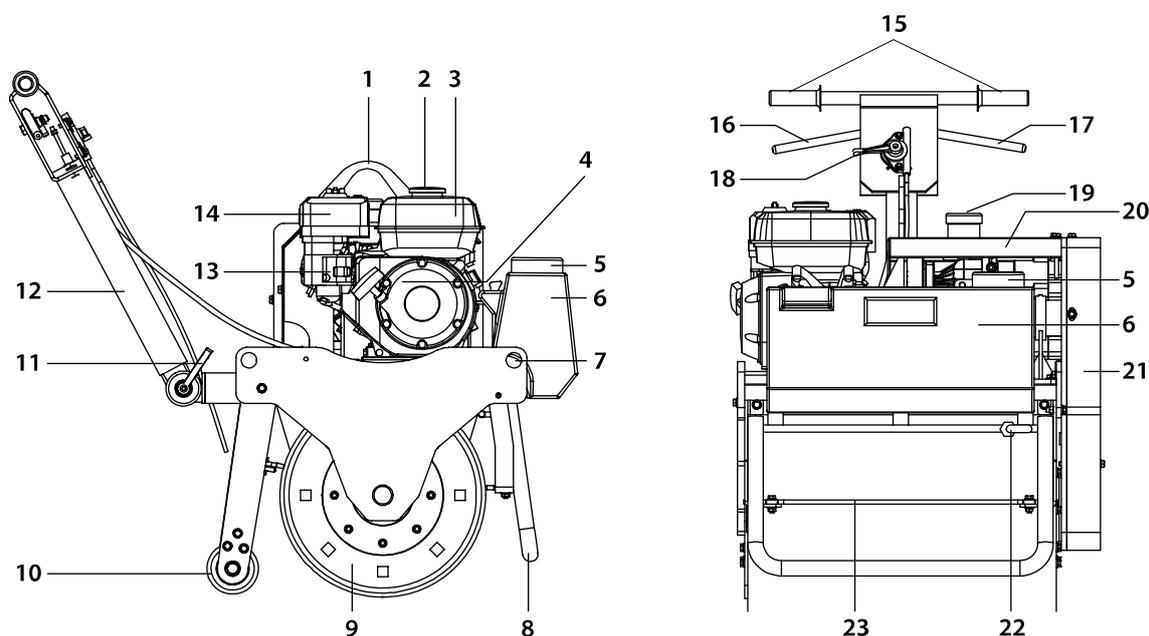
Transport

Die Maschine auf dem Transportmittel gegen Abrollen, Verrutschen oder Umkippen sichern.

- Blöcke vor und hintere die Walzenbandage legen.
- Die vorderen und hinteren Festzurrösen zur Befestigung der Maschine am Anhänger verwenden.

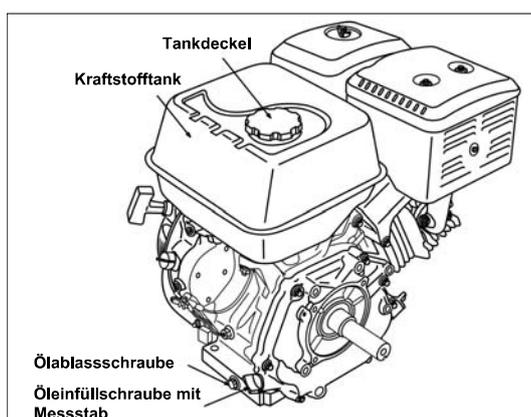
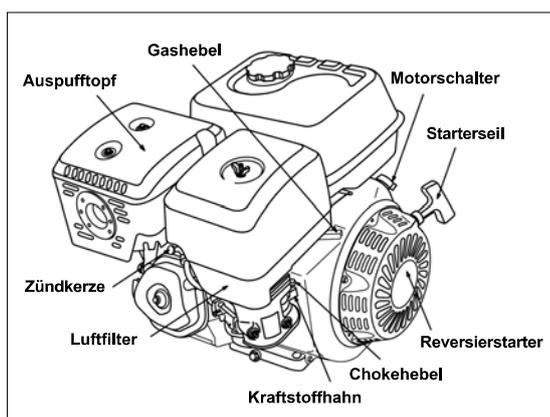
9. TEILEBEZEICHNUNG

9.1 VIBRATIONSWALZE



- | | |
|------------------------------|--|
| 1 Hebeöse | 14 Luffilter |
| 2 Kraftstofftankdeckel | 15 Handgriff |
| 3 Kraftstofftank | 16 Vorwärts-Steuerhebel |
| 4 Reversierstarter | 17 Rückwärts-Steuerhebel |
| 5 Wassertank-Füllkappe | 18 Gashebel |
| 6 Wassertank | 19 Hydraulik-Einfüllstutzen mit Markierung |
| 7 Festzurrösen (insgesamt 4) | 20 Obere Abdeckung
(Hydraulik und Fahrtriebeschutz) |
| 8 Anschlag | 21 Seitliche Abdeckung
(Riemen- und Kettenschutz) |
| 9 Walzenbandage | 22 Wasserregelventil |
| 10 Nachlaufrolle | 23 Abstreifstange (insgesamt 2) |
| 11 Feststellhebel | |
| 12 Führungsdeichsel | |
| 13 Benzinmotor | |

9.2 BENZINMOTOR



Motorschalter

Ist in Gefahrensituationen ein schnelles Ausschalten erforderlich, dann den Steuerhebel in 0-Stellung (waagrecht) bringen und den Motorschalter auf OFF/AUS drehen. Der Motor wird ausgeschaltet (Zündung kurzgeschlossen).

Reversierstarter/Starterseil

Der Starter ist als Magnetzündung mit Federrückstellung ausgeführt. Eine falsche Handhabung des Reversierstarters kann den Starter beschädigen. Nie den Seilzug vom Reversierstarter um die Hand wickeln.

Chokehebel

Der Chokehebel öffnet und schließt die Choke Klappe des Vergasers. Der Chokehebel wird nur zum Starten eines kalten Motors verwendet.

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn öffnet und schließt die Verbindung zwischen Tank und Vergaser.

Luftfilter

Der Luftfilter besteht aus einem Vorfilter aus Schaumstoff und einem Papierfiltereinsatz. Er befindet sich unter der Abdeckung. Ein verschmutzter Luftfilter macht sich durch unsauberen Lauf des Motors und schwarzem Rauch bemerkbar.

Auspufftopf

Der Auspuff des Motors wird warm, wenn der Motor läuft. Vermeiden Sie es, den Auspufftopf zu berühren, wenn er heiß ist. **Achtung Verbrennungsgefahr!**

Gashebel

Das Gas kann mit dem Hebel am Motor bzw. an der Führungsdeichsel reduziert werden, sodass der Motor im Leerlauf ist und die Walzenbandage stoppt.

Zündkerze, Zündkerzenstecker

Die Zündkerze des Motors befindet sich unter dem Zündkerzenstecker. Bei Einstell- und Wartungsarbeiten ziehen Sie immer den Zündkerzenstecker von der Zündkerze.

Öleinfüllschraube mit Messstab

Das Motoröl wird in die Aufnahme für den Ölmesstab gefüllt. Zum Prüfen des Ölstands darf der Messstab NICHT nach unten geschraubt werden.

Ölablassschraube

Die Ölablassschraube befindet sich an der Rückseite des Motors.

Kraftstofftank

Unter dem Tank befindet sich ein Kraftstoffhahn.

Fliehkraftkupplung

Der Motor verfügt über eine Fliehkraftkupplung, die mit der Kurbelwelle gekoppelt ist. Wenn die Motordrehzahl steigt, wird der Antrieb der Walzenbandage automatisch eingekuppelt.

10. ERSTINBETRIEBNAHME

Maschine zur erstmaligen Verwendung vorbereiten

1. Sicherstellen, dass alles lose Verpackungsmaterial von der Maschine entfernt wurde.
2. Die Maschine und ihre Bestandteile auf Beschädigung überprüfen. Bei sichtbaren Schäden die Maschine nicht betreiben. Teilen Sie Beanstandungen umgehend dem Händler, oder Hersteller mit.
3. Prüfen, ob alle zur Maschine gehörigen Teile geliefert wurden und ob alle losen Teile und Befestigungen vorhanden sind.
4. Bauteile, die noch nicht befestigt sind, jetzt anbringen.
5. Kraftstoff-, Motoröl- und Hydraulikölstand prüfen, ggf. nach Bedarf auffüllen.
6. Die Maschine an ihren Einsatzort bringen.

11. TÄTIGKEIT VOR ARBEITSBEGINN

Komplette Maschine auf offensichtliche Schäden prüfen (Sichtkontrolle!)

Sämtliche Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.

Kraftstoff prüfen, ggf. nachfüllen (siehe Abschnitt 11.2 TANKEN)

Motorölstand prüfen, ggf. nachfüllen (siehe Abschnitt 11.2 TANKEN)

Hydraulikölstand prüfen (siehe Abschnitt 11.2 TANKEN)

Wasserstand prüfen, ggf. sauberes Wasser nachfüllen

11.1 MOTOR

Vor Inbetriebnahme des Motors beiliegendes Motorenhandbuch und die nachstehenden Anweisungen aufmerksam durchlesen. Nur die Einhaltung dieser Gebrauchsanweisungen sichert Ihnen eine lange Lebensdauer des Motors und hält Ihren Garantieanspruch aufrecht.

11.2 TANKEN

Vor der Inbetriebnahme müssen Sie die Maschine auftanken.

GEFAHR

Benzin und Öl sind hochgradig entflammbar. ACHTUNG Brandgefahr!

Betriebsmittel

	Kraftstoff	Motoröl	Hydrauliköl
Sorte	Bleifreies Qualitätsbenzin ROZ 95	SAE 10W-30 oder 10W-40	CF-4 20W/50
Füllmenge	ca. 3,6 Liter	ca. 0,6 Liter	ca. 50 ml

GEFAHR

Motor nie in geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. ACHTUNG Vergiftungsgefahr!

- Benzin und Öl nur in dafür vorgesehene Behälter aufbewahren.
- Benzin und Öl nur bei kaltem Motor im Freien einfüllen und entleeren.
- Nicht bei laufendem Motor Benzin oder Öl einfüllen.
- Tank nicht überfüllen (Benzin dehnt sich aus).
- Beim Tanken nicht rauchen.
- Den Tankverschluss bei laufendem oder heißen Motor nicht öffnen.
- Beschädigten Tank oder Tankverschluss austauschen.
- Tankdeckel immer fest schließen
- Falls Benzin übergelaufen ist, darf kein Versuch unternommen werden, den Motor zu starten. Die Maschine ist von der benzinverschmutzten Fläche zu entfernen. Jeglicher Zündversuch ist zu vermeiden bis sich die Benzindämpfe verflüchtigt haben.
- Wenn Motoröl ausgelaufen ist, dann darf der Motor nicht gestartet werden. Ausgelaufenes Motoröl mit Ölbindemittel oder Lappen aufsaugen und sachgemäß entsorgen. Maschine reinigen.
- Altöl nicht in den Abfall geben, in die Kanalisation, den Abfluss oder auf die Erde schütten. Wir empfehlen, Altöl in einem geschlossenen Behälter beim Recycling-Center oder einer Kundendienststelle abzugeben.

Kraftstoff auffüllen

HINWEIS

Die Maschine ist mit einem Viertaktmotor ausgerüstet. Sorgen Sie dafür, dass sich ausreichend Öl im Öltank befindet.

Tanken Sie ausschließlich bleifreies Qualitätsbenzin ROZ 95. Auf keinen Fall die Maschine mit 2-Takt-Gemisch, Diesel oder nicht zugelassene Kraftstoffe betanken.

1. Tankdeckel abschrauben, an sauberer Stelle lagern.
2. Benzin mit einem Trichter einfüllen.
3. Tankeinfüllöffnung fest verschließen und reinigen.

Motoröl auffüllen

Der Öltank ist bei der Lieferung leer. Füllen Sie den Öltank langsam mit Öl. Das Motoröl ist erstmalig nach 10 Betriebsstunden zu wechseln.

HINWEIS

Vor jeder Inbetriebnahme muss eine Ölstandkontrolle durchgeführt werden, gegebenenfalls Motoröl auffüllen! Ein zu niedriger Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen. In diesem Fall distanzieren sich Verkäufer sowie Hersteller von jeglichen Garantieleistungen.

Handelsübliches Motorenöl mit der Spezifikation 10W-30 oder 10W-40 verwenden. Niemals Öl für Zweitaktmotoren verwenden.

1. Öleinfülldeckel abschrauben, Verschluss an sauberer Stelle lagern.
2. Öl mit einem Trichter einfüllen.
3. Öleinfüllöffnung fest verschließen und reinigen.

Beim Kontrollieren des Ölstands muss die Maschine auf ebenem Untergrund stehen. Ölstand mit dem Messstab am Öleinfülldeckel kontrollieren. Öleinfülldeckel abschrauben, Ölmesstab im Deckel reinigen und den Deckel wieder aufsetzen, ohne ihn festzuschrauben. Ölstand am Ölmesstab prüfen. Bei niedrigem Ölstand mit Motoröl bis zur oberen Markierung am Ölmesstab einfüllen.

Hydraulik-Öl prüfen

Die Menge am Hydraulik-Einfüllstutzen (19) – lt. Markierung – prüfen, ggf. Hydraulik-Öl CF-4 20W/50 nachfüllen.

- Den Ölstand prüfen, wenn die Maschine auf einer ebenen Fläche steht.
- Der Ölstand sollte in der Mitte zwischen den beiden Markierung am Einfüllstutzen liegen.

12. BETRIEB

Bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, müssen Sie die Anleitung und das separat beiliegende Motorenhandbuch gelesen und verstanden haben. Der Motor muss, wie dort beschrieben mit Öl und Benzin befüllt werden. Siehe auch Abschnitt TANKEN, Punkt 11.2 der Bedienungsanleitung.

Einsatzort vorbereiten

- Befreien Sie den Einsatzort von allem, was den Arbeitsvorgang behindern könnte.
- Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung am Einsatzort.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie genügend Sicht auf den Arbeitsbereich haben und jederzeit alle erforderlichen Bedienungselemente und Sicherheitseinrichtungen erreichen können.
- Sorgen Sie dafür, dass sich im Arbeitsbereich keine unbefugten Personen aufhalten.

Vor dem Starten

Prüfen Sie vor dem Einschalten der Maschine:

- Motorölstand
- Kraftstoffpegel
- Hydraulikölstand
- Zustand des Luftfilters
- Zustand der Kraftstoffleitungen
- Wassertankstand
- Bedienerspezifische Handgriffhöhe

12.1 POSITION DES BEDIENERS

Der Bediener ist für die sichere Verwendung der Maschine verantwortlich. Die Maschine kann nur korrekt gesteuert werden, wenn sich der Bediener stets in der richtigen Arbeitsposition befindet.

- Führungsdeichsel mit dem Feststellhebel in einen für den Bediener angenehmen Winkel einstellen. (Lösen und Festziehen des Hebels am Gelenk)
- Während des Betriebs muss der Bediener hinter der Maschine stehen oder laufen, mit Blick nach vorne und dem Griff vor dem Körper.
- Den Griff während des Betriebs mit beiden Händen festhalten.

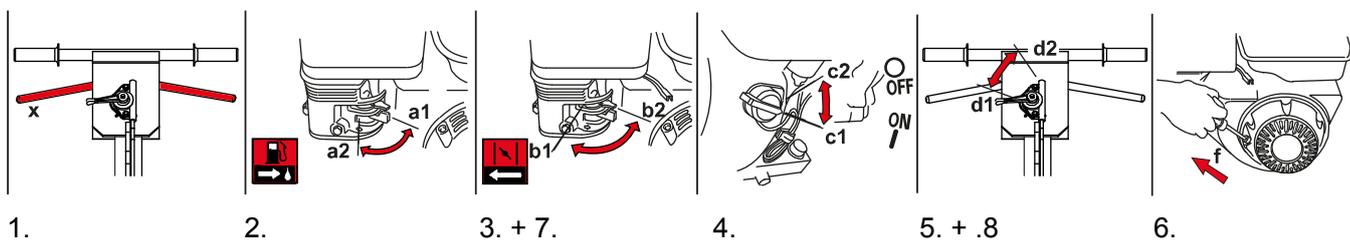
12.2 MASCHINE STARTEN

⚠ GEFAHR

Motor nie in geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen! Vergiftungsgefahr!

- Beim Starten des betriebswarmen Motors Choke **NICHT** benutzen.
- Regler-Einstellungen am Motor dürfen nicht verändert werden.
- Steuerhebel immer waagrecht ausrichten.
- Auf ausreichendem Abstand der Füße zur Walzenbandage achten.
- Beim Starten immer hinter der Maschine stehen. Der durch die Führungsdeichsel gegebene Sicherheitsabstand ist stets einzuhalten.

Startvorgang



1. Steuerhebel waagrecht (0-Stellung) ausrichten (x).
2. Hebel nach rechts schieben, um den Kraftstoffhahn zu öffnen (a1).
3. Choke aktivieren – In kaltem Zustand den Choke-Hebel in die geschlossene Position (b1) stellen. Wenn der Motor vom vorherigen Betrieb noch warm ist, wird normalerweise der Einsatz des Choke-Hebels nicht benötigt – In warmen Zustand den Choke-Hebel in die offene Position (b2) stellen.
4. Motorschalter auf ON/EIN (c1) stellen.
5. Gashebel auf Leerlauf (d1) stellen.

ACHTUNG! Den Motor mit dem Gashebel im Leerlauf starten. Wird der Motor gestartet, wenn der Gashebel nicht im Leerlauf steht, kann es passieren, dass die Walzenbandage der Maschine sich unerwartet zu drehen beginnt und Verletzungen verursacht. Beim Starten muss der Steuerhebel immer waagrecht ausgerichtet sein.

6. Starterseil (f) leicht ziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Anschließend das Seil sanft und zügig herausziehen und langsam wieder zurücklaufen lassen. So oft wiederholen, bis der Motor startet.
7. Choke-Hebel öffnen (b2), sobald der Motor warm gelaufen ist.
8. Gashebel öffnen (d2), um die Maschine zu betreiben. Die Drehzahl bzw. Geschwindigkeit der Walzenbandage mit dem Gashebel an die gegebenen Bedingungen anpassen.

12.3 MOTORDREHZAHL

Während des Betriebs den Motor mit Vollgas betreiben. Dadurch werden höchste Erregergeschwindigkeiten und beste Verdichtungsresultate erzielt.

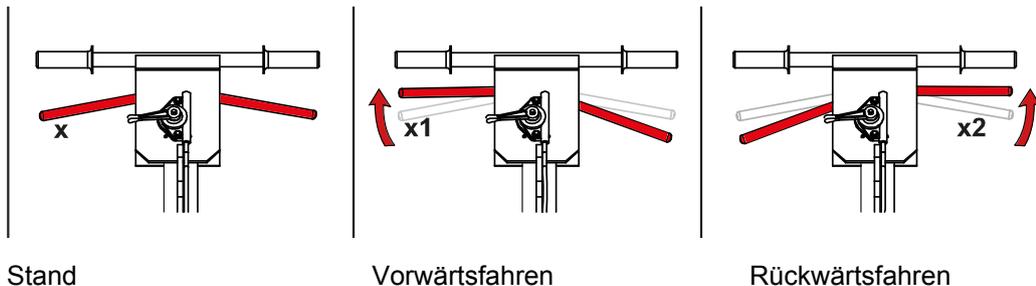
12.4 RICHTUNGS- UND GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

⚠️ WARNUNG

Den Griff an der Führungsdeichsel während des Betriebs mit beiden Händen fest halten. Der Griff kann während des Betriebs plötzlich umkippen oder hochschlagen und Verletzungen verursachen.

Richtungsregelung

Die Richtung wird mit dem beweglichen Steuerhebel (x) an der Führungsdeichsel gesteuert.



Steuerhebel in die gewünschte Fahrtrichtung ziehen

Vorwärtsfahren: Der rechte Steuerhebel (x1) wird aus der 0-Stellung (waagrechte Position) zum Bediener hin gezogen, um vorwärts zu fahren.

Rückwärtsfahren: Der linke Steuerhebel (x2) wird aus der 0-Stellung (waagrechte Position) zum Bediener hin gezogen, um rückwärts zu fahren.

Stand: Steuerhebel in 0-Stellung (waagrechte Position) gleiten lassen.

ACHTUNG! Die Maschine bleibt sofort stehen, sobald der Steuerhebel waagrecht, in 0-Stellung steht.

Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeit wird durch die Bewegung des Gashebels variiert. Je mehr der Gashebel geöffnet wird, desto schneller bewegt sich die Walzenbandage in die jeweilige Richtung.

ACHTUNG! Bei einer sich schnell bewegenden Maschine besteht die Gefahr, dass sie umkippt oder umfällt, wenn sie um eine Kurve bewegt oder ihre Richtung geändert wird.

- Vor Kurven immer die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

12.5 VERDICHTEN

! WARNUNG

Den Griff an der Führungsdeichsel während des Betriebs mit beiden Händen fest halten. Der Griff kann während des Betriebs plötzlich umkippen oder hochschlagen und Verletzungen verursachen.

1. Steuerhebel waagrecht (Leerlaufposition) ausrichten.
2. Motor starten und die Walzenbandage durch allmähliches Erhöhen der Motordrehzahl zum Vibrieren bringen.
3. Steuerhebel in die gewünschte Fahrtrichtung ziehen.
4. Geschwindigkeit mit dem Gashebel an der Führungsdeichsel an die Arbeitsbedingungen anpassen.
5. Die Steuerung der Maschine geschieht mit leichtem Druck auf die Führungsdeichsel.
6. Nach Abschluss der Arbeiten den Motor noch ein bis zwei Minuten im Leerlauf abkühlen lassen.

Während des Betriebs der Maschine stets auf die Oberflächenbedingungen achten. Geschwindigkeit und Fahrtrichtung ggf. anpassen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

- Bei Arbeiten auf einem unebenen oder rauen Terrain, auf Beton oder verdichtetem Asphalt oder nassen bzw. locker verdichteten Oberflächen kann die Stabilität der Maschine stark beeinträchtigt werden.
- Die Maschine kann plötzlich umkippen, absinken oder umfallen, wenn sie auf frisch mit Erde aufgefüllte Fläche bewegt wird.

Die Maschine kann plötzlich kippen, wenn mehr als die Hälfte der Walzenbandage über den Rand der erhöhten Fläche hinausragt.

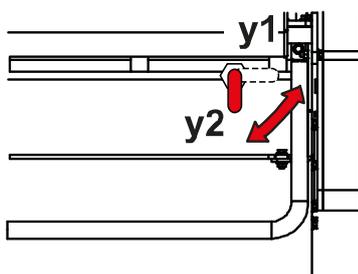
- Bei Arbeiten entlang des Randes einer erhöhten Fläche die Fahrgeschwindigkeit verringern und die Position der Walzenbandage genau beobachten.
- Ein möglichst großer Bereich der Bandage muss sich auf der erhöhten Fläche befinden.

! GEFAHR

Rechtzeitig die Fahrtrichtung ändern! An Hindernissen, z.B. Mauern, Gräben, Wände und dgl., darauf achten, dass keine Personen eingeklemmt werden oder die Maschine abrutscht.

12.6 BERIESELUNGSSYSTEM

Die Maschine ist mit einem Wasserregelventil ausgestattet, mit dem die Walze nass oder trocken eingesetzt werden kann. Bei geöffnetem Regelventil (y2) – senkrecht = OFFEN – wird das Wasser auf die Walze geleitet.



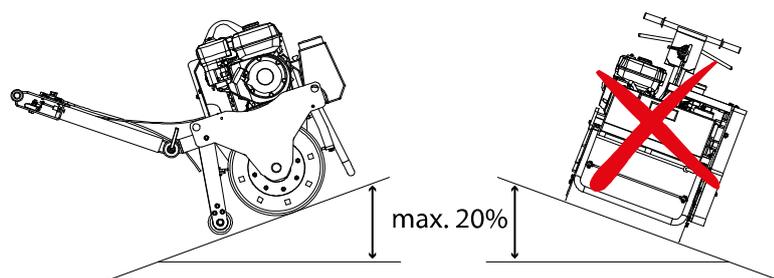
12.7 BETRIEB AN HÄNGEN

⚠️ WARNUNG

Die Maschine an Gefällen nie horizontal betreiben. Sie könnte selbst auf stabilem Boden umkippen.

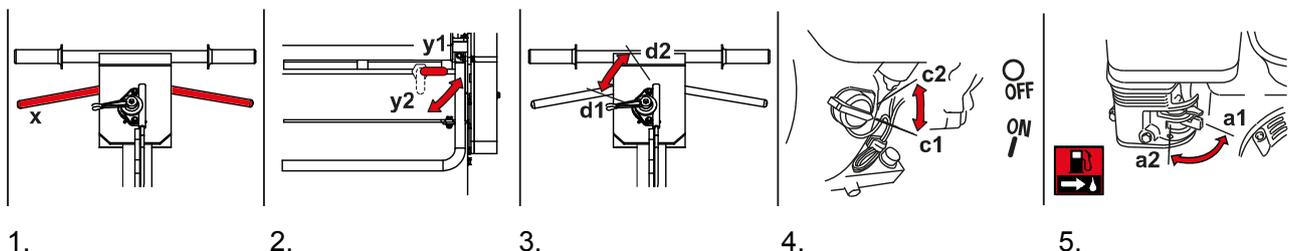
Bei Betrieb an Hängen oder auf Hügeln ist besondere Vorsicht geboten, um die Gefahr von Verletzungen für den Bediener und das Risiko von Schäden an der Maschine möglichst gering zu halten.

- Die Maschine immer auf- oder abwärts bewegen, niemals seitlich.
- Für einen sicheren Betrieb und zum Schutz des Motors muss der Dauerbetrieb auf Gefällen von 20% beschränkt werden.



12.8 MASCHINE ANHALTEN

Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsende ist die Maschine auf tragfähigem und möglichst waagrechtem Gelände abzustellen.



1. Steuerhebel (x) in 0-Stellung (waagrechte Position) gleiten lassen.
2. Wasserregelventil schließen. Dazu den Hebel waagrecht (y1) stellen.
3. Drehzahl des Motors auf Leerlauf reduzieren. Dazu den Gashebel auf Leerlauf (d1) stellen.
4. Motorschalter auf OFF/AUS (c2) stellen.
5. Kraftstoffhahn schließen. Dazu den Hebel nach links schieben (a2).
6. Vor dem Lagern der Maschine die Abstreifstangen reinigen.

HINWEIS

Sollte der Motor jemals außer Kontrolle geraten und sich durch Betätigung des Gashebels nicht abstellen lassen, den Motorschalter auf OFF/AUS stellen, um den Motor auf diese Weise abzustellen.

13. INSTANDHALTUNG

⚠ GEFÄHR

Unsachgemäße Wartung oder Nichtbeachtung bzw. Nichtbehebung eines Problems kann während des Betriebes zu einer Gefahrenquelle werden. Betreiben Sie nur regelmäßig und richtig gewartete Maschinen. Ordnungsgemäße Wartung und Schmierung tragen dazu bei, dass die Maschine in perfektem Betriebszustand bleibt.

Alle Personen, die an der Maschine Wartungsarbeiten ausführen, müssen technisch qualifiziert und entsprechend geschult sein. Sie müssen alle Gefahren und Risiken im Zusammenhang mit der Maschine kennen. Weiterführende Arbeiten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, dürfen ausschließlich durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ausgeführt werden.



Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehendem Antrieb durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten nicht ohne Antrieb durchgeführt werden können. Zusätzlich ist die Maschine gegen Wegrutschen zu sichern.



Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen ist der Motor gegen eine unbeabsichtigte Inangsetzung zu sichern. Zündkerzenstecker abziehen, Zündkerze mit geeignetem Schlüssel ausdrehen.



Arbeiten nicht in der Nähe von offenem Feuer durchführen. Brandgefahr!



Abgelassene Betriebsstoffe sind in geeigneten Gefäßen aufzufangen und zu lagern. Sie sind den geltenden Umweltschutzbestimmungen entsprechend zu entsorgen.



Nach Instandhaltungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

Veränderungen und Umbauten

Eigenmächtige Veränderungen oder Umbauten an der Maschine sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Für Schäden, die durch Veränderungen oder Umbauten an der Maschine entstehen, ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen. Um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, sind ausschließlich LUMAG-Original-Ersatzteile zu verwenden.

Die Wartungsarbeiten für den Motor sind in der beiliegenden Bedienungsanleitung aufgeführt.

13.1 WARTUNG

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Verschmutzungen entfernen.
 - Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

- In den Motor darf kein Wasser eindringen. Eindringendes Wasser kann zu Störungen der Zündanlage/Vergaser führen.
Vorsicht beim Einsatz von Hochdruckreiniger!
 - Zur Gewährleistung einer optimalen Kühlung müssen die Zylinderkühlrippen und Öffnungen der Schutzgitter frei von Ablagerungen sein.
 - Den Verschmutzungszustand vom Luftfilterelement prüfen. Bei erforderlicher Wartung Filtergehäuse abnehmen und Luftfilter-Einsätze wechseln.
3. Kraftstoffsystem und Tankverschluss auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.
 4. Schrauben und Muttern.
 - Die Maschine ist im Arbeitseinsatz Rotationen ausgesetzt. Nach einigen Stunden immer alle Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen und bei Bedarf Schrauben und Muttern nachziehen.
 - Verlorene Schrauben und Muttern ersetzen.
 5. Handelsübliches Mehrzwecköl verwenden, um alle beweglichen Teile leicht einzuölen.
 6. Sicherheitstechnische Hinweise
 - Nie ohne Schutzvorrichtung arbeiten. Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutzvorrichtungen montieren.
 - Nur Original LUMAG-Ersatzteile verwenden. Andere Teile können zu unvorhersehbaren Schäden und Verletzungen führen.
 - Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Wartungsplan

Im Folgenden sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind. Die Wartungsintervalle sind einzuhalten.

Sofern bei den regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung an einzelnen Bauteilen festgestellt wird, sind vom Benutzer die erforderlichen Wartungsintervalle anhand der tatsächlichen Verschleißerscheinungen zu verkürzen.

Tätigkeit		Vor Betrieb	Nach den ersten 20 BTS*	Alle 2 Wochen oder 50 BTS*	Jeden Monat oder alle 100 BTS*	Jedes Jahr oder alle 300 BTS*
Kraftstoffstand prüfen		X				
Motorölstand prüfen		X				
Hydraulikölstand überprüfen		X				
Schraubanschlüsse überprüfen		X				
Abstreifstangen überprüfen u. reinigen		X				
Lager der Nachlaufrolle schmieren		X				
Luftfilterelement	prüfen, bei Bedarf ersetzen	X				
	reinigen			X ¹		
	austauschen					X
Motoröl wechseln			X ²		X	

Tätigkeit		Vor Betrieb	Nach den ersten 20 BTS*	Alle 2 Wochen oder 50 BTS*	Jeden Monat oder alle 100 BTS*	Jedes Jahr oder alle 300 BTS*
Antriebsriemen prüfen				X		
Absatzbecher reinigen					X	
Zündkerze	prüfen und reinigen				X	
	austauschen					X

* BTS = Betriebsstunden

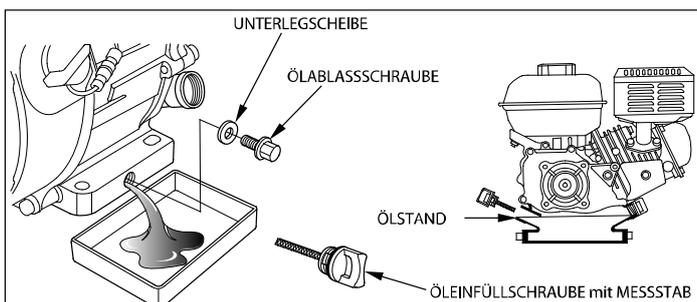
¹ Bei Verwendung in staubiger Umgebung häufiger warten

² Nach Erstinbetriebnahme

13.2 MOTORÖL WECHSELN

Die Maschine auf einem ebenen Untergrund abstellen und den Motor abstellen. Das Öl ablassen, solange der Motor noch warm ist, um ein rasches und vollständiges Ablassen zu gewährleisten.

1. Sicherstellen, dass der Tankdeckel gut festgeschraubt ist.
2. Verschmutzungen im Bereich der Öleinfüllschraube (13) und der Ölablassschraube (12) entfernen.
3. Einen ausreichend großen Behälter zum Auffangen des Altöls unter die Ölablassschraube stellen.
4. Öleinfüllschraube und Ölablassschraube entfernen.
5. Zum Ablassen des Öls den Motor in Richtung Ölablassschraube neigen.
6. Ölablassschraube wieder anbringen und festschrauben.
7. Empfohlenes Motoröl bei waagrecht liegendem Motor einfüllen und den Ölstand überprüfen, siehe unter Punkt 9.3. TANKEN. Ölmenge und Öl-Typ sind den TECHNISCHEN DATEN zu entnehmen.
8. Öleinfüllschraube wieder einsetzen und gut festschrauben.
9. Verschüttetes Öl vollständig aufwischen.
10. Nach dem Umgang mit Altöl Hände mit Wasser und Seife waschen.



Ölwechsel



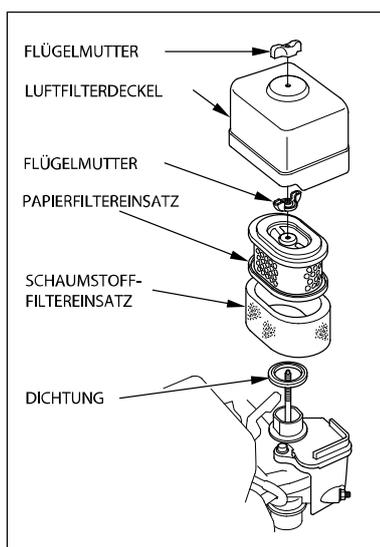
ACHTUNG! Gebrauchtes Motoröl ist umweltverträglich zu entsorgen. Wir empfehlen, Altöl in einem verschlossenen Behälter einem Recycling-Center oder einer Sammelstelle für Altöl zu übergeben. Altöl weder in die Mülltonne gießen, noch in die Kanalisation, in einen Abfluss oder auf den Erdboden schütten.

13.3 LUFTFILTER

Der Luftfilter ist mit zwei Luftfilter-Einsätzen ausgestattet. Ein häufiges Reinigen des Luftfilters beugt Vergaser-Fehlfunktionen vor.

Luftfilter reinigen und Luftfilter-Einsätze wechseln

1. Flügelmutter abschrauben, Luftfilterdeckel abnehmen und auf Löcher oder Risse überprüfen. Beschädigtes Element ersetzen.
2. Schmutz von der Innenseite des Filtergehäuses mit einem sauberen, feuchten Lappen abwischen.
3. Innere Flügelmutter abschrauben und Luftfilter-Elemente heraus nehmen.
4. Schaumstoff-Filtereinsatz vorsichtig vom Papierfiltereinsatz abnehmen. Beide Teile auf Beschädigungen prüfen. Beschädigte Einsätze ersetzen.
5. Schaumstoff-Filtereinsatz in warmem Wasser und milder Seifenlösung reinigen. Gründlich mit klarem Wasser ausspülen und gut trocknen lassen.
6. Papierfiltereinsatz auf einer harten Oberfläche ausklopfen, um den Schmutz zu beseitigen. Schmutz niemals abbürsten, da er dadurch in die Fasern gedrückt wird.
7. Schaumstoff-Filtereinsatz auf den Papierfiltereinsatz aufsetzen und das Luftfilterelement mit der Dichtung wieder einbauen.



Luftfilter

⚠️ WARNUNG

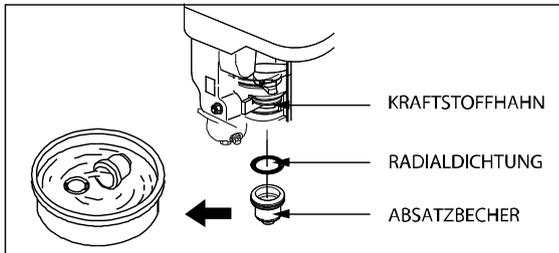
NIEMALS Benzin oder Reinigungslösungen mit niedrigem Flammpunkt zum Reinigen des Luftfiltereinsatzes verwenden. Ein Feuer oder eine Explosion könnten die Folge sein.

HINWEIS

Niemals den Motor ohne oder mit beschädigtem Luftfiltereinsatz laufen lassen. Schmutz gelangt so in den Motor, wodurch schwerwiegende Motorschäden entstehen können. In diesem Fall distanzieren sich Verkäufer, sowie Hersteller von jeglichen Garantieleistungen.

13.4 REINIGEN DES ABSATZBECHERS

1. Kraftstoffhahn zudrehen.
2. Absatzbecher und Radialdichtring abschrauben und in nicht entflammbarem Lösungsmittel gründlich reinigen und trocknen lassen.
3. Beide Teile wieder anschrauben.
4. Kraftstoffhahn aufdrehen und auf undichte Stellen prüfen.



Absatzbecher

13.5 ZÜNDKERZE

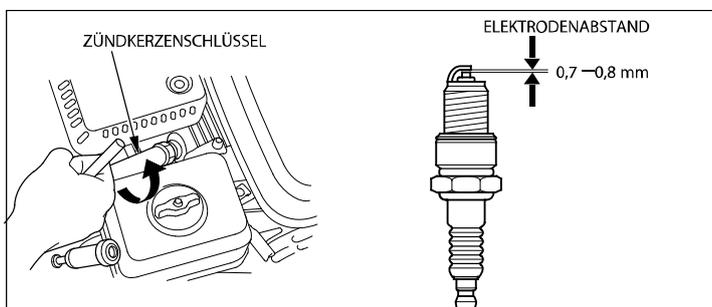
! WARNUNG

Der Auspuff wird während des Betriebs sehr heiß und bleibt auch nach dem Abschalten des Motors eine Weile heiß. NIEMALS den heißen Motor anfassen.

Je nach Bedarf Zündkerze reinigen oder ersetzen. Siehe Motorenhandbuch.

Zündkerze prüfen, reinigen und ersetzen

1. Zündkerzenstecker abziehen und etwaigen Schmutz im Zündkerzenbereiche beseitigen.
2. Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel herausdrehen und prüfen.
3. Isolator prüfen. Bei Beschädigungen wie z. B. Risse oder Splitter, Zündkerze ersetzen.
4. Zündkerzen-Elektroden mit einer Drahtbürste reinigen.
5. Elektrodenabstand prüfen und einstellen.
6. Zündkerze einschrauben und mit dem Zündkerzenschlüssel festziehen.
7. Zündkerzenstecker auf die Zündkerze aufsetzen.



Zündkerze

HINWEIS

Eine lockere Zündkerze kann sich überhitzen und den Motor beschädigen. Und ein zu starkes Anziehen der Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

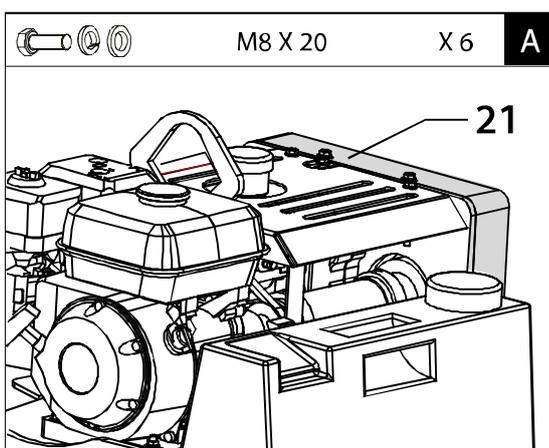
13.6 ANTRIEBSRIEMEN / -KETTE

Antriebsriemen werden im Laufe der Zeit spröde und verlieren an Elastizität. Deswegen müssen Antriebsriemen in regelmäßigen Abständen – nach ca. 50 Betriebsstunden – oder nach Bedarf überprüft bzw. gewechselt werden. Die Antriebskette ist wartungsfrei.

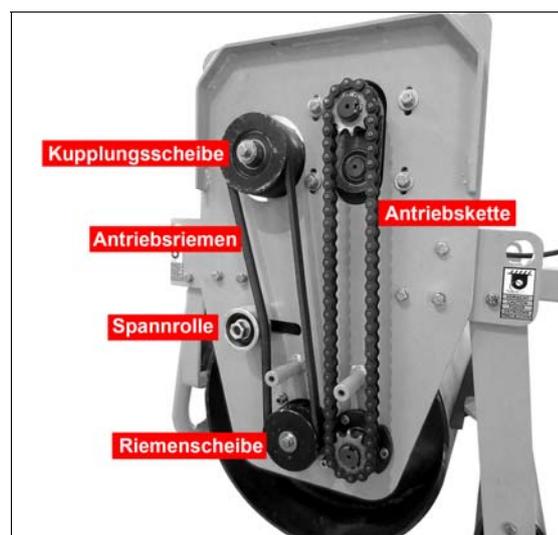
- Hinter der seitlichen Abdeckung (21) befindet sich der Antriebsriemen (Mod. A-40) für die Vibration, sowie die Antriebskette.
- Unter der oberen Abdeckung (20) befindet sich der Antriebsriemen (Mod. A-20) für die Hydraulik/Fahrgetriebe.

Antriebsriemen für die Vibration wechseln

1. Wassertank (6) entleeren, dazu Wassertank-Füllkappe (5) abnehmen und die Schlauchklemme unter dem Wasserregelventil (22) lösen. Schlauch vom Ventil abziehen. Leeren Tank aus der Halterung nehmen und beiseite legen.
2. Seitliche Schutzabdeckung (21) abnehmen. Dabei die 6 Schrauben M8x20 lösen und den Riemen-/Kettenschutz entfernen.
3. Spannrolle lösen, um die Spannung aus dem Riemen zu nehmen.
4. Langsam die Riemen- und Kupplungsscheibe drehen und den Riemen einfach abziehen.
ACHTUNG! Riemen- und Kupplungsscheibe werden im Werk eingestellt, keines der beiden Teile während dem Riemenwechsel entfernen.
5. Neuen Riemen auf die Riemenscheiben auflegen. Unbedingt beachten, dass der Riemen auf allen Scheiben in der richtigen Position aufliegt und in der Flucht steht. Sonst droht ein erhöhter Verschleiß oder ein baldiges Reißen des neuen Keilriemens.
6. Schutzabdeckung mit den 6 Schrauben (Schraubenkopf, Federring und Beilagscheibe) wieder anbringen. Die Schrauben gut festziehen.
7. Wassertank wieder montieren.



Seitliche Schutzabdeckung abnehmen



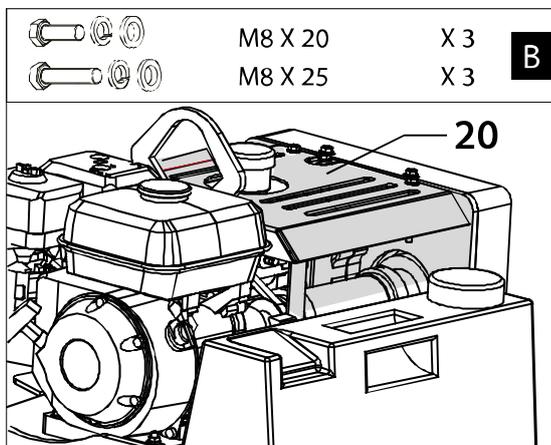
Antriebsriemen wechseln, Antriebskette schmieren

Antriebskette schmieren

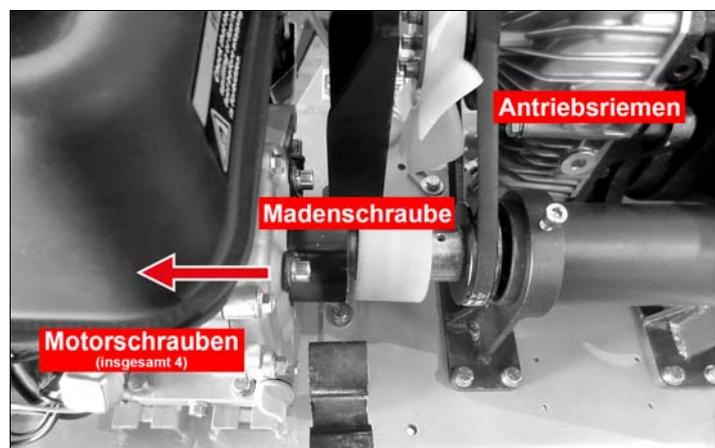
Die Antriebskette ist wartungsfrei, die Kette nach Bedarf schmieren.

Antriebsriemen für die Hydraulik und das Fahrgetriebe wechseln

1. Wassertank (6) entleeren, dazu Wassertank-Füllkappe (5) abnehmen und die Schlauchklemme unter dem Wasserregelventil (22) lösen. Schlauch vom Ventil abziehen. Leeren Tank aus der Halterung nehmen und beiseite legen.
2. Obere Schutzabdeckung (20) abnehmen. Dabei die 3 Schrauben M8x20 und die 3 Schrauben M8x25 lösen und die Abdeckung entfernen.
3. Madenschraube lösen.
4. Motorschrauben (4 Stück) lösen und den Motorblock vorsichtig nach links schieben und den Riemen einfach abziehen.
5. Neuen Riemen auf die Riemenscheiben auflegen.
6. Schutzabdeckung mit den 6 Schrauben (Schraubenkopf, Federring und Beilagscheibe) wieder anbringen. Die Schrauben gut festziehen.
7. Wassertank wieder montieren.



Obere Schutzabdeckung abnehmen

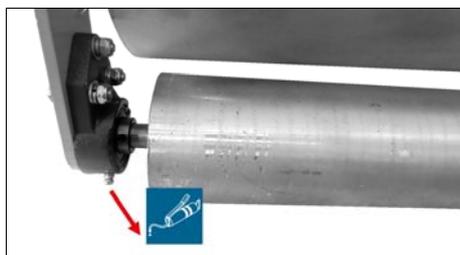


Antriebsriemen wechseln

13.7 SCHMIERUNG DER LAGER

Zum Abschmieren der Maschine stets ein qualitativ hochwertiges Mehrzweck-Schmierfett auf Lithium-Basis verwenden. So viel Schmiermittel einpressen, bis überschüssiges Schmiermittel austritt.

- Folgende Stellen an der Maschine müssen regelmäßig (vor Inbetriebnahme) abgeschmiert werden:



Lagerstellen links und rechts der Nachlaufrolle (siehe Abb.)

Die Lager der Walzenbandage sind wartungsfrei.

13.8 ABSTREIFSTANGEN

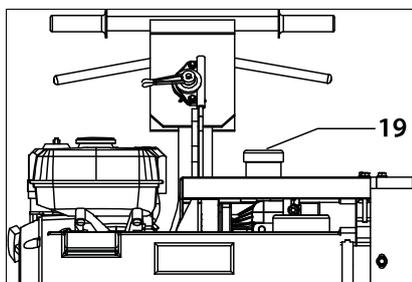
Die beiden Abstreifstangen auf Abnutzung untersuchen. Die Abstreifstangen nach Bedarf ersetzen.

- Die Abstreifstangen müssen nach jedem Gebrauch bzw. so oft wie nötig gereinigt werden, um ein Ansammeln von Schmutz, Schlamm oder Teer zu verhindern.
- Eine Hochdruckwasserdüse und ggf. eine feste Bürsten verwenden.

13.9 HYDRAULIKÖLSTAND

Eine Markierung für den Hydraulikölstand befindet sich am Einfüllstutzen (19) und ist durch zwei Rillen am Stutzen sichtbar.

- Den Ölstand prüfen, wenn die Maschine auf einer ebenen Fläche steht.
- Der Ölstand sollte in der Mitte zwischen den beiden Markierung am Einfüllstutzen liegen.
- Bei zu niedrigem Stand Abdeckung aufdrehen und Hydrauliköl auffüllen.



Hydrauliköl-Einfüllstutzen

14. LAGERUNG

WARNUNG

Maschine nicht mit Kraftstoff in einem unbelüfteten Bereich lagern, in dem Kraftstoffdämpfe mit Flammen, Funken, Kontrolllampen oder sonstigen Zündquellen in Kontakt kommen können.

Falls die Maschine mehr als 30 Tage nicht eingesetzt wird, sollten folgende Schritte für die Lagerung vorgenommen werden.

1. Kraftstofftank vollständig entleeren. Kraftstoff, der Ethanol oder MTBE enthält, kann während einer 30-tägigen Lagerzeit alt werden. Alter Kraftstoff hat einen hohen Gummigehalt und kann den Vergaser verstopfen und den Kraftstofffluss behindern.
2. Motor starten und laufen lassen, bis er zum Stillstand kommt. Dadurch wird gewährleistet, dass kein Kraftstoff im Vergaser verbleibt. Auf diese Weise werden Gummiablagerungen im Vergaser und mögliche Motorschäden verhindert.
3. Solange der Motor noch warm ist, das Öl aus dem Motor ablassen. Frisches Motoröl, in der im Motorhandbuch empfohlenen Güteklasse, nachfüllen.
4. Außenseiten der Maschine mit einem sauberen Lappen reinigen und die Belüftungsschlitze frei von Verschmutzungen halten. **VORSICHT!** Ein Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl (z.B. Hochdruckreiniger) ist zu vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.
5. Alle beweglichen Teile mit einem umweltfreundlichen Öl behandeln (**verwenden Sie kein Fett!**) und die Maschine kurz in Betrieb nehmen (1-2 Minuten laufen lassen).
6. Luftfilter säubern und bei starker Verschmutzung bzw. Beschädigung ersetzen.
7. Maschine auf lose oder beschädigte Teile kontrollieren. Beschädigte Teile reparieren oder ersetzen und lockere Schrauben oder Feststellmuttern anziehen.
8. Zündkerzenstecker abziehen.
9. Maschine und Motor abdecken und an einem sauberen, trockenen Ort - für Kinder und Unbefugte unzugänglich - lagern.

HINWEIS

Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel auf Erdölbasis zur Reinigung von Kunststoffteilen verwenden. Solche Chemikalien können Plastikteile beschädigen.

15. FEHLERBEHEBUNG



Vor jeder Fehlerbehebung

- **Maschine ausschalten**
- **Stillstand der Walzenbandage abwarten**
- **Zündkerzenstecker abziehen**

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor lässt sich nicht starten	Kraftstoffmangel	Kraftstoff nachfüllen
	Reversierstarter defekt	Reversierstarter reparieren/erneuern
	Kein Motoröl	Motoröl nachfüllen
	Zündkerze zündet nicht	Zündkerze reinigen oder ersetzen
	Choke ist AUS bei kaltem Motor	Choke auf Position EIN setzen
Motor lässt sich schwer starten oder läuft schlecht	Zu fettes Kraftstoffgemisch	Choke in AUS Position setzen
	Vergaser falsch eingestellt	Einstellung durch Fachhändler
	Fehlerhafte Zündkerze, verschmutzt oder falsch eingestellt	Zündkerze reinigen, neue einstellen oder auswechseln
Motor wird zu heiß	Zu wenig Motoröl	Motoröl nachfüllen
	Kühlluftsystem eingeschränkt	Luftgitter reinigen, innen liegende Kühlrippen reinigen
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen
	Vergaser nicht korrekt eingestellt.	Vergaser durch Fachhändler einstellen lassen
Motor zu wenig Leistung	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen
	Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen, Dichtung erneuern
	Zu wenig Kompression	Motor durch Fachhändler prüfen
Motor läuft, die Vibrationswalze arbeitet jedoch schlecht	Antriebsriemen womöglich falsch ausgerichtet, abgenutzt oder beschädigt	Antriebsriemen überprüfen und bei Bedarf ersetzen
	Zu viel Schmutz auf der Walze bzw. den Abstreifstangen	Schmutz von beweglichen Teilen und Abstreifstangen entfernen

Sollten diese Maßnahmen den Fehler nicht beseitigen oder Fehler auftreten, die hier nicht angeführt sind, dann lassen Sie Ihre Maschine von einem Fachmann prüfen.

16. GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE / KUNDENDIENST

16.1 GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Geräts muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden.

Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, wenn Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge fahrlässiger Montage, mangelhaften Anschlusses, falschem Treibstoff/Treibstoffmischung, Aufstellung, Bedienung, Wartung, Schmierung oder Gewalt entstanden ist.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine, wie z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Überlastung der Maschine keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Kupplung, Gasseilzug, Zündkerze, Luftfilter, Batterie, Klingen, Schläuche, Räder, Werkzeuge und andere Hilfsmittel) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

16.2 GARANTIE

LUMAG GmbH garantiert einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Fall von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantie für LUMAG-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung; 12 Monate ab Auslieferungsdatum.

Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels Original-Kaufbeleg nachzuweisen. Dieser ist dem Garantieantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinen-Typ müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Ohne den Original-Kaufbeleg können wir die Reparatur nur gegen Berechnung ausführen.

Bitte senden Sie keine Geräte zu uns zurück ohne einer SERVICENUMMER, die Sie von unserer Service-Abteilung bekommen haben. Erhalten wir Geräte unaufgefordert, können wir diese nicht annehmen und bearbeiten. Für die Anforderung einer SERVICENUMMER kontaktieren Sie bitte unser Service-Team unter: info@lumag-maschinen.de

Bitte beschriften Sie den Versandkarton deutlich mit der SERVICENUMMER, um eine schnelle Zuordnung zu gewährleisten.

Garantiarbeiten werden ausschließlich durch unsere LUMAG Service-Werkstatt ausgeführt. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Geräts entstanden sind, durch eine Nachbesserung zu beseitigen. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine

Nachbesserung fehlt oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, unsachgemäße Nutzung sowie Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie (z.B. Schneidvorrichtung, Luft- und Kraftstofffilter, Zündkerze und Reversierstarter, Antriebsriemen und dgl.). Betriebs- und nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

16.3 KUNDENDIENST

Bei technischen Fragen, Informationen zu unseren Produkten und für Ersatzteilbestellungen steht Ihnen unser Service-Team wie folgt zur Verfügung:

Servicezeit: Montag bis Donnerstag von 7.30 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Freitag von 7.30 - 12.30 Uhr

Telefon: +49 8571 / 92 556-0

Fax: +49 8571 / 92 556-19

E-Mail: info@lumag-maschinen.de

17. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Gemäß den Bestimmungen der EG-Richtlinien

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

EMV-Richtlinie 2014/30/EU

Outdoor-Richtlinie 2000/14/EC

erklärt die Firma

LUMAG GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 1a, D-84375 Kirchdorf a.Inn

Telefon: +49 8571 / 92 556-0

Fax: +49 8571 / 92 556-19

Dass das Produkt

Bezeichnung: Einrad-Vibrationswalze, handgeführt

Typenbezeichnung: VW-300PRO

den wesentlichen Schutzanforderungen der oben genannten EG-Richtlinien entspricht. Die Konformität basiert auf nachfolgend genannten Normen:

EN 500-1:2006+A1:2009

Bewegliche Straßenbaumaschinen - Sicherheit - Teil 1: Gemeinsame Anforderungen

EN 500-4:2011

Bewegliche Straßenbaumaschinen - Sicherheit - Teil 4: Besondere Anforderungen an Verdichtungsmaschinen

EN 55012:2007+A1

Fahrzeuge, Boote und von Verbrennungsmotoren angetriebene Geräte - Funkstöreigenschaften - Grenzwerte und Messverfahren zum Schutz von außerhalb befindlichen Empfängern

EN 61000-6-1:2007

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-1: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

EN ISO 3744:1995

Akustik - Bestimmung der Schalleistungs- und Schallenergiepegel von Geräuschquellen aus Schalldruckmessungen - Hüllflächenverfahren der Genauigkeitsklasse 2 für ein im Wesentlichen freies Schallfeld über einer reflektierenden Ebene
EN500-4 rev. 1:1998

Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen; Prüfung unter Last

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Gabriele Denk

Die Konformitätserklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

Kirchdorf, 10.08.2018

Christopher Weißenhorner, Geschäftsführer



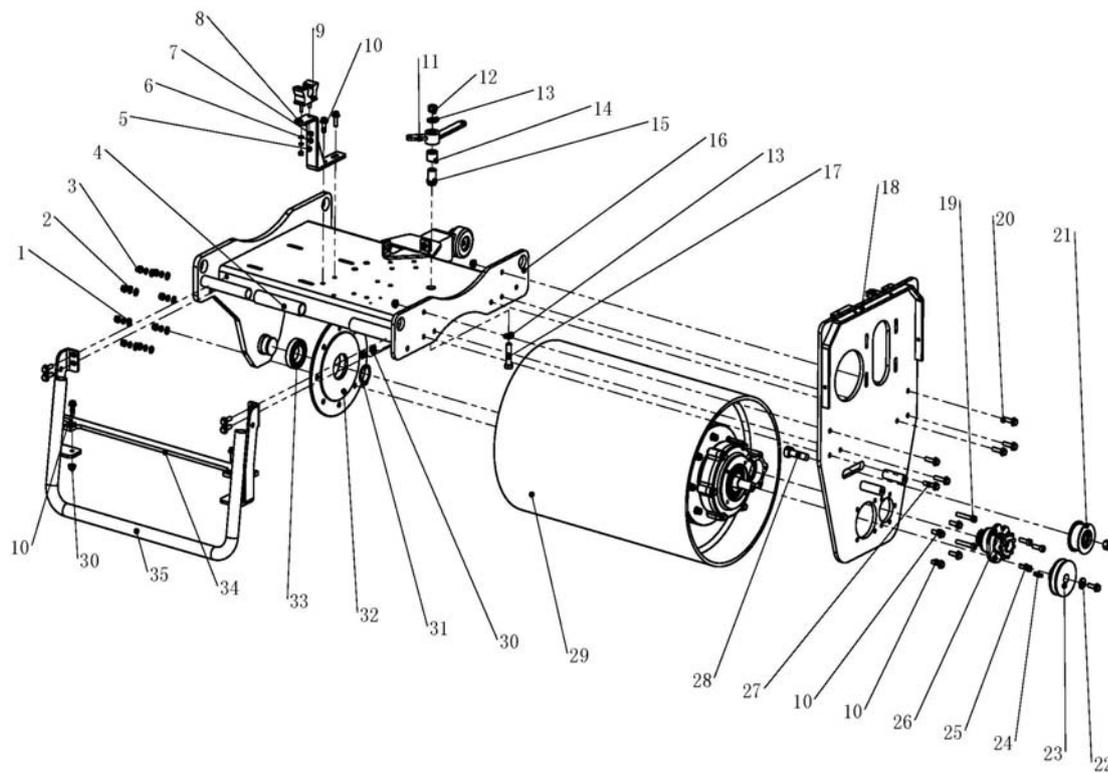
Ort/Datum

Inverkehrbringer, Bevollmächtigter

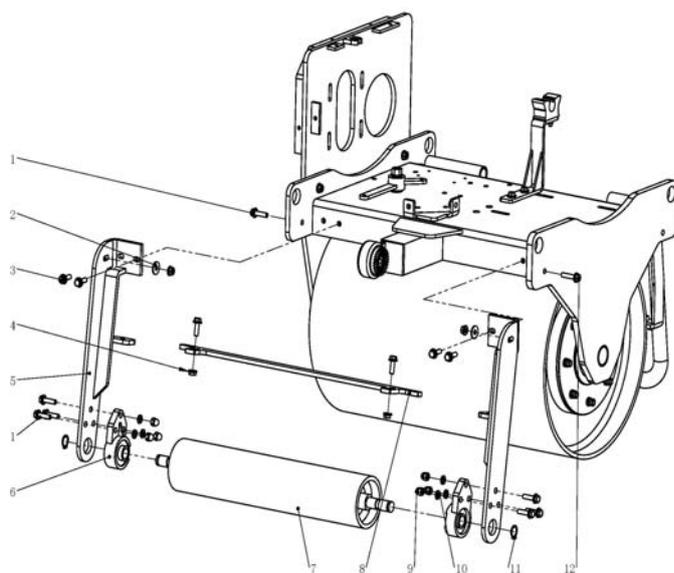
Unterschrift

18. BAUTEILE DER MASCHINE

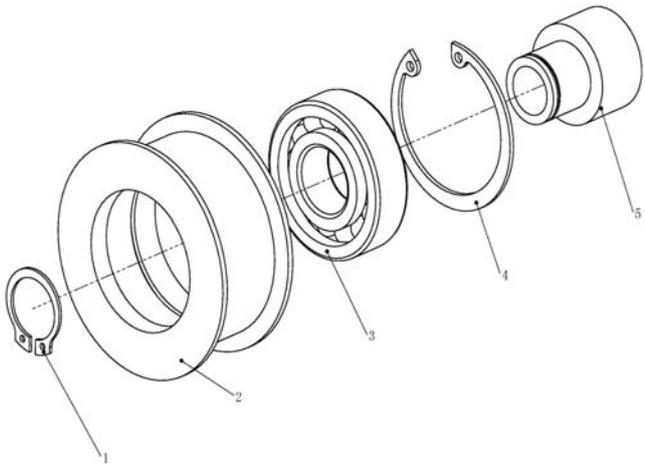
Einrad-Vibrationswalze, Teil A



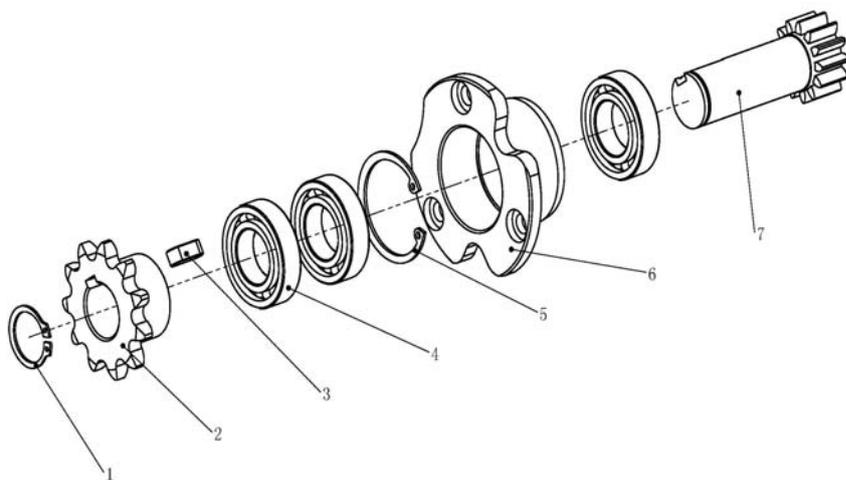
Einrad-Vibrationswalze, Teil B



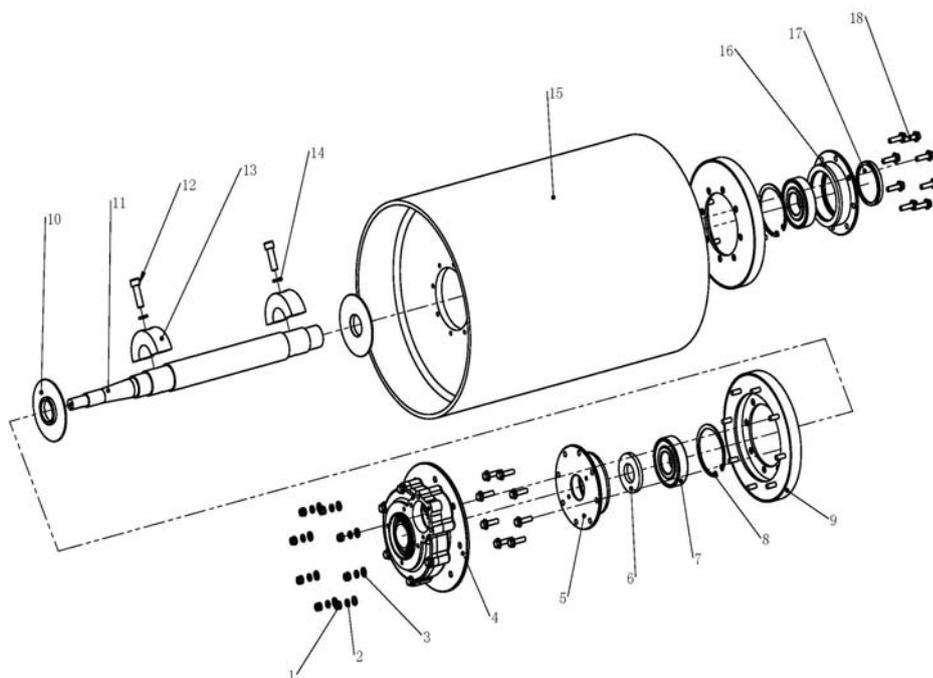
Baugruppe, **Spannrolle**



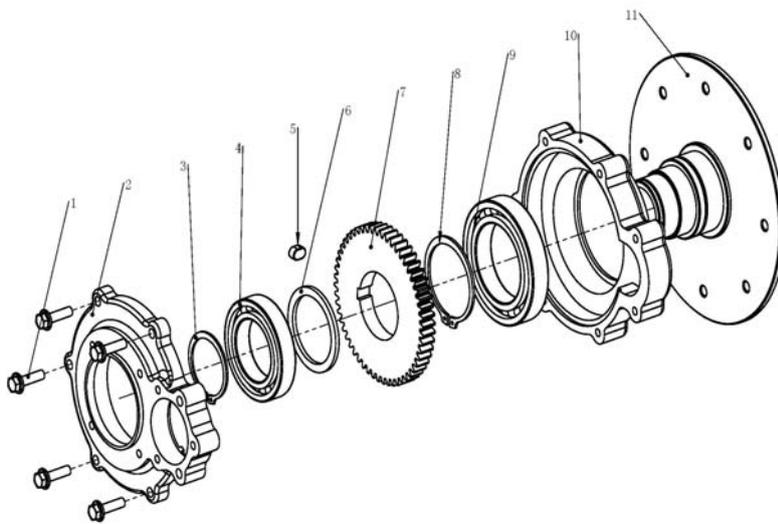
Baugruppe, **Antriebswelle für Fahrtrieb**



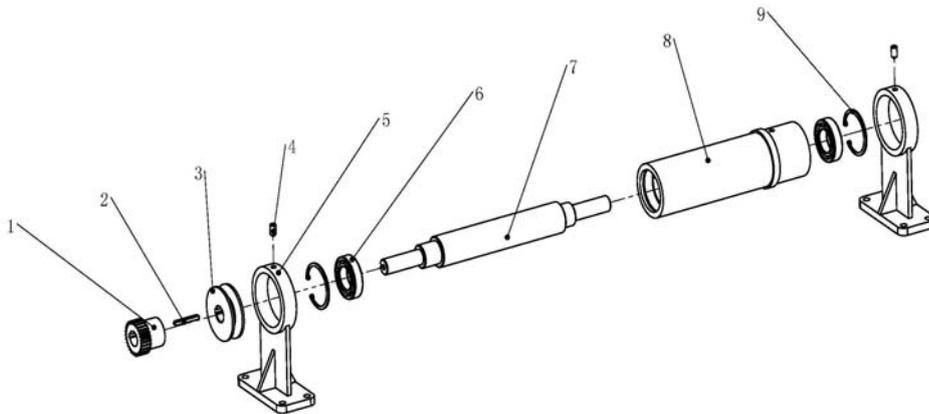
Baugruppe, **Walzenbandage**



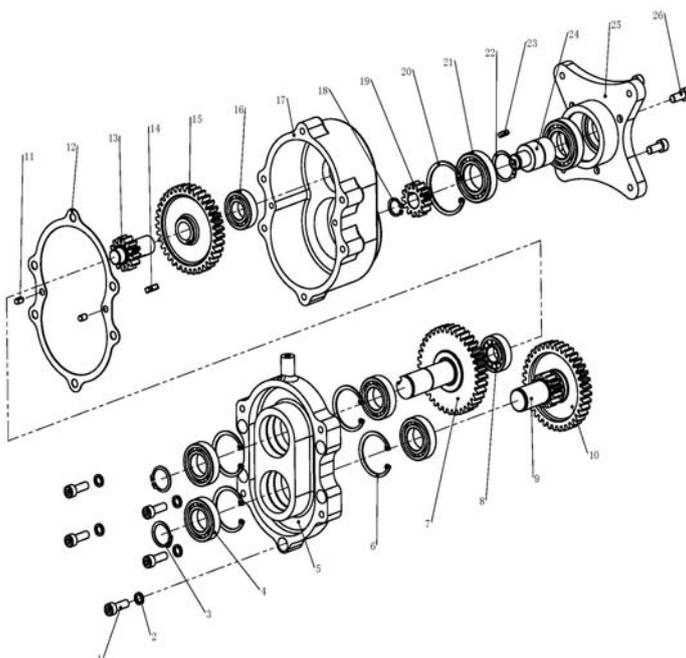
Baugruppe, **Zahnradgetriebe**



Baugruppe, **Antriebswelle für Fliehkraftkupplung**



Übersetzungsgetriebe





LUMAG GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 1a

D-84375 Kirchdorf a. Inn

Telefon: +49 8571/92556-0

Fax: +49 8571/92556-19

eMail: info@lumag-maschinen.de

Internet: www.lumag-maschinen.de